

BLAS MUSIK

Fachmagazin des Österreichischen
Blasmusikverbandes

Ausgabe 4 · April 2014



Bunte Welt der Blasmusik

Impressionen von der Musikmesse Frankfurt

Gewinnspiel
Gewinnen Sie 2 Festivalpässe für
das Woodstock der Blasmusik

INHALT

Foto des Monats

- 4 Zwischen Birkfeld
und Russkaja

Erlebnis Blasmusik

- 6 Im Grazer Congress ging die
Blasmusik-Gala 2014 über die Bühne

Cover

- 8 Spirit of Music. Impressionen
von der Musikmesse Frankfurt

Innovation

- 11 „Plastik“ macht Musik.
Kunststoffblätter für Klarinetten

Portrait

- 12 Komponist Franz Cibulka

Wettbewerb I

- 14 Österreichischer Blasmusikwettbewerb
im Kärntner Feldkirchen

Wettbewerb II

- 18 Europameisterschaft der
böhmisch-mährischen Blasmusik

Schagerl Brass Festival

- 20 Das ultimative Blechbläser-Event
im Stift Melk

Gewinnspiel

- 26 Zwei Festivalpässe für das
Woodstock der Blasmusik

Jubiläum

- 27 Zehn Jahre Blecharanka

Jugendcorner

- 28 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

- 32 Burgenland
33 Kärnten
36 Niederösterreich
39 Oberösterreich
44 Salzburg
46 Steiermark
49 Tirol
51 Vorarlberg

Blick zum Nachbarn

- 53 Südtirol
54 Liechtenstein

Nachspiel

- 56 Termine
58 Highlights Mai
Impressum



14



51

20



20



6



53



Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Die Musikmesse in Frankfurt, auf 58 Hektar Grundfläche, ist die größte internationale Fachmesse, wenn es ums Musizieren geht. Alles, was der Insider zum Musikmachen benötigt, findet er dort. Rund ein Drittel der Aussteller kam dieses Jahr aus Deutschland. Dahinter waren die Volksrepublik China und die USA die wichtigsten Ausstellernationen. Das Team der ÖBZ war natürlich von Anfang an dabei und berichtet vorwiegend über den Besuch bei den österreichischen Ausstellern.

Im Foto des Monats wird hingegen deutlich, was Blasmusik alles sein kann: einerseits musikalische Begleitung von Veranstaltungen in Kommunen im Jahreskreis und bei Konzertauftritten freiwilliges Pflichtprogramm; andererseits aber ein völlig unterschiedliches Gesicht der Blasmusik, wo dieselben Musiker in Gruppen und Bands die sprichwörtliche „Sau“ rauslassen. Ganze Musikkapellen vergessen den Marschschritt, legen die Tracht ab und spielen vor zigtausend Zusehern im Stile von Rockbands. Was passiert bei einem Rockkonzert in Tracht oder einem Frühjahrskonzert in poppigem Outfit derselben Musiker? Ändert sich nur die Kleidung? Machen also Kleider wirklich Leute oder geht es doch nicht nur um Musik? Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu!

Erhard Mariacher

Newsflash

Dirigenten-Meisterkurs
13. – 17. April 2014, Ossiach

ÖBV: Geschäftsführende
Präsidiumssitzung
15. April 2014, Ossiach, 15 Uhr

10 Jahre Österreichische
Blasmusikjugend und
90 Jahre Blasmusik-
verband Vorarlberg
27. April 2014,
Ausstellungseröffnung
10:30 Uhr, Oberwölz
in der Steiermark

NEWS

Abend der Wiener
Blasmusikjugend
Di., 29. April 2014, 19:30 Uhr
Sinfonisches Jugend-
blasorchester Wien
Wien, Taborstraße 10

The Duke Ellington Orches-
tra – Europa-Tour 2014
Di., 6. Mai 2014,
Beginn: 20 Uhr
Innsbruck – Congress

Blasmusik und Wirtschaft
Musikalische Einkaufs-
nacht in Rohrbach
Fr., 9. Mai 2014, ab 17 Uhr

LWB „Musik in
kleinen Gruppen“
10. Mai 2014 Vöcklabruck

9. Internationale
Musiktage Vöcklabruck
7. bis 12. Mai 2014

Anheizer

„Wer ist der lebhafteste Rotschopf mit dem Schottenrock?“, raunte es durch den festlichen Stefaniensaal. Bei der großen Blasmusikgala im Grazer Congress zog ein Musiker besonders viele Blicke auf sich. Wir lösen auf: Es handelte sich dabei um Mario Stübler, Schlagzeug-Student für Jazz, Pop, Rock und Mitglied des Musikvereins Birkfeld aus der Steiermark. Aber für die Fans der wöchentlichen TV-Show Willkommen Österreich mit Dirk Stermann und Christoph Grissemann ist Mario Stübler ohnehin kein Unbekannter, heizt er doch auch als Schlagzeuger der Band „Russkaja“ die Stimmung im Studio an.

Foto: Erhard Mariacher



Graz im Zeichen der Blasmusik. Im Grazer Congress ging die Blasmusik-Gala 2014 über die Bühne.

Erlebnis Blas

Aus der gesamten Steiermark, den Nachbarländern und darüber hinaus waren Besucher in den Stefaniensaal im Grazer Congress zur Blasmusik-Gala 2014 gekommen und erlebten Außergewöhnliches. Vier der besten steirischen Blasorchester präsentierten Blasmusik der Art, wie man sie so komprimiert in dieser Qualität nur sehr selten zu hören bekommt.



Emotionen die das Publikum von den Sitzen rissen:
Landes-Jugendblasorchester



Musikverein Liezen

Eröffnet wurde der Abend vom Musikverein Liezen unter dem Dirigenten David Luidold mit „Abschied der Slawin“ von Wassili Agapkin, „Where never Lark or Eagle flew“ von James Curnow und „Share my yoke“, arr. Brian Bowen von Ivor Bosanko; als Solist glänzte Stefan Hausleber am Kornett.

Musikverein Heilbrunn

Der Musikverein Heilbrunn mit Josef Bratl am Dirigentenpult setzte mit „The Story of Anne Frank“ von Otto M. Schwarz, dem Thema entsprechend, bedrückend intensiv vorgetragen, fort und schloss mit „El Camino Real“ von Alfred Reed in fein ausbalancierter Musikalität.

Landes-Jugendblasorchester

Das Landes-Jugendblasorchester Steiermark unter den Dirigenten Gerald Oswald und Reinhard Summerer setzte neue Akzente in der Bläserjugend-Literatur. Mit „Right here, right now“, einer Uraufführung von Gerald Oswald, und vor allem in Summerers „Three Magical Stones op. 33“

zeigte sich die Bläserjugend höchst konzentriert und souverän in den anspruchsvollen Passagen und steigerte sich in ein spektakuläres Schlussfurioso, das die Besucher von den Sitzen riss.

musik



Teilnehmer: Landesobmann Oskar Bernhart mit Kapellmeister Gerhard Werner, Kapellmeister Josef Bratl, Landesjugendreferent Wolfgang Jud, Kapellmeister David Luidold und Landeskapellmeister Manfred Rechberger (von links)



Fotos: Erhard Mariacher

Musikverein Birkfeld

Den Abschluss gestaltete der Musikverein Birkfeld, dirigiert von Gerhard Werner, der mit „Romanian Dances: Batuta 2“ von Thomas Doss und mit „Gael-force“ von Peter Graham Werke gewählt hatte, die unter dem Titel „schwer, aber spektakulär“ firmieren. Dabei packten die einzelnen Register

ihr gesamtes Können aus und demonstrierten Spielfreude gepaart mit bläserischer Leichtigkeit in technischer Perfektion. Die Percussionisten brillierten in überragender, positivaggressiver Dominanz und führten das Orchester schließlich zum würdigen Höhepunkt der Blasmusik-Gala 2014.

Erhard Mariacher

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Spirit of music

Einmal im Jahr ist Frankfurt der Hotspot der internationalen Musikinstrumentenindustrie. Das Redaktionsteam der Österreichischen Blasmusikzeitung war vor Ort, hat interessante Menschen getroffen und sich über die Neuheiten informiert. Impressionen von der Frankfurter Musikmesse 2014.



Rolf Hinrichs von Yamaha erklärt die neue Xeno-Serie.



Matthias Lenz vom gleichnamigen Musikhaus aus Maishofen, Salzburg

Fotos: Erhard Marbacher



Yamaha füllte bei der Musikmesse Frankfurt eine ganze Halle und wurde von den Messebesuchern regelrecht gestürmt.



Alois Mayer, Chef des Musikhauses Haagston, mit der neu entwickelten brassego-Trompete für Stefan Haimel von den Wiener Philharmonikern.



Alles dreht sich um die Blasmusik ...

Fortsetzung →



*Albrecht Rabung von Artis-Music
im Gespräch mit Alexandra
Sulyok vom tuba-musikverlag.*

Musikmesse Frankfurt

Vom 12. bis 15. März 2014 war Frankfurt am Main einmal mehr der wichtigste Ort für Produktpräsentation, Networking und Informationsaustausch in der Musikbranche. „Insgesamt 107.629 Besucher aus 142 Ländern spiegeln das ungebrochen hohe Interesse der Musik- und Veranstaltungsbranche an Innovationen und neuen Entwicklungen“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Neben der Musikmesse ging auch die Prolight + Sound, eine internationale Fachmesse der Technologien für Veranstaltungen, über die Bühne. Die Messegäste, die primär für die Musikmesse nach Frankfurt kamen, konnten dort Instrumente und Noten von 1.345 Ausstellern aus 51 Ländern kennenlernen. „Die Musikmesse ist nicht nur Präsentationsplattform für Trends und Innovationen in der Branche, son-

dern auch seit jeher ein wichtiges Konjunkturbarometer. Wir freuen uns über die guten Vorzeichen für das Geschäftsjahr 2014, die von der Musikmesse ausgehen“, sagt Wolfgang Lücke, Direktor der Musikmesse.

Auch das Redaktionsteam der Österreichischen Blasmusikzeitung informierte sich über die Neuheiten, die auf der Musikmesse vorgestellt wurden.

Die nächste Musikmesse findet vom 15. bis 18. April 2015 in Frankfurt am Main statt.

www.musik.messefrankfurt.com





Plastik macht Musik

Das Redaktionsteam traf Nick Kückmeier auf der Musikmesse in Frankfurt. Mit seinen revolutionären Mundstücken begeistert der Steirer die internationale Musikeelite. Der steirische Klarinetttist bringt Kunststoffblätter zum Erklingen.



Bei seinem Permansystem „PlayEasy“ schafft Nick Kückmeier erstmals eine Kombination aus Naturkautschuk und einem Kunststoffblatt.

Die Idee zur Entwicklung dieses Systems für Klarinetten entstand aus der beruflichen Praxis als Professor am Konservatorium in Graz. Die gebräuchlichen, händisch erzeugten Holzblätter, die auf das Klarinettenmundstück zur Tonerzeugung aufgebunden werden, halten nur wenige Wochen und müssen daher ständig ersetzt werden. Neu sind die

Mundstücke für klassisches Saxophon.

Nicht nur die Soloklarinetten der Wiener und Berliner Philharmoniker spielen mit Klarinettenmundstücken von Nick Kückmeier, auch Klarinetten aus der Blasmusik und Musikschüler setzen vermehrt auf dieses innovative Produkt aus der Steiermark.

Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe einen ausführlichen Bericht über Nick Kückmeier und „Playnick“.

www.playnick.at

Fotos: Erhard Manacher

hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54 / 82 54



TRACHT

ist ein Stück Heimat zum Wohlfühlen



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54





MUSIKRAUMAKUSTIK
vielfältig | individuell | funktionell



FOX HOLZ Fußboden und Objektsysteme GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen im Innkreis | fox.at



Franz

Als weltweit anerkannter Komponist für tiefe Blechbläser genießen die Arbeiten Franz Cibulkas höchste internationale Wertschätzung. Das beweist nun auch die Einladung als „Composer in residence“ vom 18. bis 25. Mai 2014 zur International Tuba Euphonium Conference – kurz ITEC – der Indiana University’s Jacobs School of Music in Bloomington, USA.

Die Aufführung von Cibulka-Kompositionen durch diese hervorragenden Musiker ist eine au-

ßergewöhnliche Anerkennung. Die Musiker suchen Werke, in denen sie ihre Virtuosität ausleben können und finden in Franz Cibulka einen Komponisten, der immer auf der Suche nach neuen spieltechnischen Möglichkeiten ist. Sein Werk „Sound of ITEC“ – ein 16-stimmiges Werk für Tuben und Euphonien – ist nun seit 2012 die Kennmelodie dieser internationalen Vereinigung und wird bei jedem Kongress zur Eröffnung gespielt.

www.artofcibulka.com

Erhard Mariacher



Franz Cibulka

Franz Peter Cibulka (1946) ist seit Juli 2002 freischaffender Komponist und war bis dahin Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz absolvierte er die Studienfächer Klarinette, Komposition und Orchesterleitung. Sein Werkverzeichnis umfasst mehr als 500 Kompositionen.

*Franz Cibulka
mit seiner Gattin*

Foto: ZVG

Cibulka

Große Ehre für Franz Cibulka.
Er nimmt an der **International Tuba Euphonic Conference** der amerikanischen **Indiana University's Jacobs School of Music** teil.

Cibulka auf der ITEC

- ◆ UA Wallstreet für Euphonium, Tuba, Klavier und Drumset (Steven Mead, Velvet Brown)
- ◆ UA Capriccio for two Euphoniums and Piano, Steven and Misa Mead
- ◆ UA Studie for tuba and electronic Velvet Brown tuba, electronic Franz Cibulka
- ◆ UA A New Day for two euphoniums Steven and Misa Mead
- ◆ UA Suite for low brass Sound of ITEC (ITEC = International Tuba Euphonium Conference)
- ◆ Euphonic Konzert für Euphonium und Sinfonisches Blasorchester oder Brassband, Solist Steven Mead
- ◆ Radegundis für großes Euphonium-Tubaensemble

Cibulka in Österreich zu hören

- 22. 3. Konzert für Tuba und Blasorchester BLO Krieglach, Solist Christian Hartl
- 14. 5. Militärmusik Steiermark im Landhaushof Graz „Zero Waste“
- 26. 5. ORF Steiermark UA der Popfassung von „Zero Waste“
- 11. 6. Wien Rathaus „Über Nacht unter Tage“ mit der Polizeimusik Wien
- 10. 6. Die Clarinots (Wiener und Berliner Philharmoniker) spielen Cibulka im Grazer Congress Stefaniensaal
- 26. 6. Art of Cibulka Kammerkonzert in Gamlitz
- 24. 7. Promenadenkonzert in Innsbruck, Polizeimusik Bayern: Tubaphonic
- 19. 7. Die Clarinots, Cibulka bei den Neuberger Kulturtagen.
- 27. 7. Art of Cibulka Kammerkonzert in Kumberg



Foto: pixelio/stim024

Österreichischer Blasmusikwettbewerb

Die Stadt Feldkirchen und die Gemeinde Ossiach sind vom 26. bis 27. September 2014
die Schauplätze des 9. Österreichischen Blasmusikwettbewerbes.



Seit 1990 ist Feldkirchen in Kärnten Austragungsort des Österreichischen Blasmusikwettbewerbs. Der musikalische Wettbewerb der Stufen D und E wurde von Alois Vierbach ins Leben gerufen und findet seitdem alle drei Jahre statt. Veranstaltet wird der Blasmusikwettbewerb vom Kärntner Blasmusikverband gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband und der Stadtkapelle Feldkirchen. Als Partner und Mitveranstalter fungiert die Carinthische Musikakademie (CMA) Stift Ossiach, wo mit dem Alban Berg-Konzertsaal auch eine akustisch optimal geeignete Räumlichkeit zur Verfügung steht. Großzügige Unterstützung kommt auch vom Land Kärnten und der Stadtgemeinde Feldkirchen.

Musikalische „Pflicht und Kür“

Das Pflichtstück der jeweiligen Wertungsstufe, ein Pflichtkonzertmarsch und ein Selbstwahlstück werden von jeder Teilnehmerkapelle erwartet. Alle Teilnehmerkapellen treten in der Wertungsstufe D an und so wird das Pflichtstück der Stufe D, das Werk „Fragment“ des Kärntner Komponisten Alfred R. Stevenson insgesamt neun Mal erklingen. Neun Höchststufenorchester aus Österreich und Südtirol haben ihre Teilnahme zum Blasmusikwettbewerb 2014 gemeldet.

Auch 2014 wieder Vorsitzender des ÖBW Komitees: KBV Landesobmann Horst Baumgartner, hier beim Eröffnungskonzert 2011 mit dem steirischen Landesobmann Oskar Bernhart.



Eine fünfköpfige Jury mit anerkannten Musikfachleuten wird unter dem Vorsitz von Bundeskapellmeister Walter Rescheneder die Auftritte bewerten.

Programm

Freitag 26. 9., 19.30 Uhr
Eröffnungskonzert Stockholm Chamber Brass/SWE; gleichzeitig Eröffnung Carinthischer Brass Herbst, Stadtsaal Feldkirchen

Samstag 27. 9. ab 9 Uhr
Konzertwettbewerb ganztägig im Alban Berg Konzertsaal CMA Stift Ossiach
20 Uhr
Abschlussveranstaltung und Preisverleihung, Hauptplatz und Stadtsaal Feldkirchen

Informationen

Organisationskomitee 9. ÖBW 2014
Feldgasse 7, 9560 Feldkirchen i.K.
Tel. 0676/411 61 66, 0676/702 31 78
office@kbv.at



Die Bauernkapelle Eberschwang/OÖ mit Kpm. Günther Reisegger auf dem Marsch zum Punktesieg 2011 bei der Schlussfeier am Feldkirchner Hauptplatz.

Die Teilnehmer des 9. Österreichischen Blasmusikwettbewerbs

Werkkapelle der Knauf AMF Heradesign Ferndorf, Ktn (Kapellmeister Gernot Steinhaller)
Musikverein Staatz und Umgebung, NÖ (Kapellmeister Norbert Amon)
Stadtkapelle Leonding, OÖ (Kapellmeister Gerhard Reischl)
Stadtmusik Salzburg (Kapellmeister Lorenz Wagenhofer)
Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf, Stmk (Kapellmeister Manfred Skale)
Bürgerkapelle Brixen, Südtirol (Kapellmeister Hans Pircher)
Musikkapelle Hatting, Tirol (Kapellmeister Raimund Walder)
Musikverein Harmonie Andelsbuch, Vbg. (Kapellmeister Jan Strohle)
Akademische Bläserphilharmonie Wien (Kapellmeister Andreas Simbeni)



Silent

Stumme Signale

Wer kennt nicht die Problematik:

Das Üben auf der Trompete in den eigenen vier Wänden ist aus Rücksicht auf Mitbewohner und Nachbarn kaum möglich oder nur schwer hinzunehmen. Und die Etüden im Freien rauf und runter zu blasen ist leider auch nicht vorstellbar.

A bhilfe schafft hier Yamaha mit der neuen Generation von SILENT Brass™. Ein System, das jetzt auf der Musikmesse in Frankfurt vorgestellt wurde.

Wie funktioniert?

In den Schalltrichter der Trompete wird ein ultraleichter Dämpfer gesteckt, der optimal sitzt und dem Spieler ein vollkommen natürliches Balancegefühl vermittelt.

Durch den Dämpfer wird die Lautstärke des Trompetensignals für die „Mitbewohner“ auf 1/1000 der Originalstärke reduziert. Der gedämpfte Klang wird über ein im Dämpfer eingebautes Mikrofon aufgenommen. Dieses Signal wird mittels der neu entwickelten Audio-Technologie „Brass Resonance Modeling“ in den Klang verwandelt, wie er normalerweise

Brass



SILENT Brass™ ist für Trompete, Flügelhorn, Posaune und Horn erhältlich.

ohne Dämpfer aus dem Schallbecher kommt. Über Kopfhörer wird der Klang dann zum Spieler übertragen, als wenn ohne Dämpfer gespielt würde.

Die Kopfhörerlautstärke ist individuell regelbar. Sogar Hall kann zugemischt werden. Damit erzeugen Sie ein Hörerlebnis, als ob Sie in einem großen Konzertsaal spielen würden. Die Intonation bleibt dabei in allen Lagen stabil. Das Spielgefühl ist durch den optimalen Luftfluss und den natürlichen Blaswiderstand hervorragend.

Spiele, wo und wann immer du willst!

Die AUX In Miniklinke ermöglicht es weiters, einen Audioplayer oder ein Smartphone anzuschließen, sodass man auch mit Begleitung (Playback) spielen kann. Über den Kopfhörerausgang kann das Signal zu einem externen Auf-

nahmegerät geführt werden. Ein perfektes Beispiel für die Einzigartigkeit dieser neuen Technik ist das System für Posaune. Der Klang wird so reproduziert, dass



der Spieler ihn auf dem linken Ohr ein wenig lauter hört, um ein möglichst realistisches Spielgefühl zu erzeugen.

www.at.yamaha.com

Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik

Vom 31. Mai bis 1. Juni 2014 findet in Ried im Innkreis die 15. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik statt.

26 Musikkapellen aus sechs Nationen – so viele wie noch nie – stellen sich in den Stufen Mittel-, Ober- und Höchststufe der Jury und Öffentlichkeit und ringen im musikalischen Wettstreit um den Titel „Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik“. Die 15. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik findet am 31. Mai und 1. Juni im oberösterreichischen Ried im Innkreis statt.

www.em2014.at



Das Programm

Samstag, 31. Mai 2014

9.00 Uhr:	Blaskapelle Wenaranka (A)	Stufe C
9.30 Uhr:	Waldzeller Musikanten (D)	Stufe C
10.00 Uhr:	Os Genuge (Belgien)	Stufe C
10.30 Uhr:	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld (D)	Stufe C
11.00 Uhr:	Wieselburger Braumusikanten (A)	Stufe C
11.30 Uhr:	Don Bosco Musikanten, Bamberg (D)	Stufe B
12.00 Uhr:	Blaskapelle Fresia (NL)	Stufe B
14.00 Uhr:	Frank Metzger und Die Jungen (D)	Stufe B
14.30 Uhr:	Koasawinkl Musikanten (A)	Stufe B
15.00 Uhr:	Ybbstaler Böhmsche (A)	Stufe B
15.30 Uhr:	D' Bloos Band (F)	Stufe B
16.00 Uhr:	Blaskapelle Blechanen (A)	Stufe B
16.30 Uhr:	Woody Blech Peckers (A)	Stufe A

Sonntag, 1. Juni 2014

09.00 Uhr:	Altenhofer Böhmsche (A)	Stufe C
09.30 Uhr:	Flachgau Böhmsche (A)	Stufe C
10.00 Uhr:	Die Meiningener Blasmusik (D)	Stufe C
10.30 Uhr:	Klingend b-blech (D)	Stufe C
11.00 Uhr:	Moos Böhmsche Blaskapelle (A)	Stufe B
11.30 Uhr:	Blaskapelle Karwenka (A)	Stufe B
12.00 Uhr:	Brauhaus Musikanten (D)	Stufe B
13.30 Uhr:	Strochner Böhmsche (A)	Stufe B
14.00 Uhr:	Stokkemer Stadtmusikanten (Belgien)	Stufe B
14.30 Uhr:	Blasmusik St. Georg Kagran (A)	Stufe B
15.00 Uhr:	Blaskapelle Vulgluat (A)	Stufe B
15.30 Uhr:	Stadtkapelle Temeswar (Rumänien)	Stufe A
17.30 Uhr:	Siegerehrung	

anschließend Konzert des Europameisters 2014

Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at

Konzertmusik

NEW FESTIVAL MUSIC · Markus Götz
ARIA D'AMORE · Florian Ziller
LEAD ME HOME · Gospel-Choral · James L.Hosay
ANDANTE RELIGIOSO · Thimo Kraas
CRITH MHONADH · Crimond Church Fantasia · Alfred Bösendorfer
MOUNTAIN WIND · Martin Scharnagl
VIVAT ATHESIS · Konzertmarsch · Hans Finatzer
SEI UNS GEGRÜSST! · Festmusik · Richard Wagner · arr. S.Goldhammer

Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

BERGWERK · Rainhard Fendrich · arr. Kurt Gäble
ELF FREUNDE · Fußball-Kultlieder-Medley · arr. Heinz Briegel
GROOVE ACADEMY · Funk · Markus Götz
FOOTBALL'S COMING HOME · Three Lions · arr. Heinz Briegel
OH MANN ! · Schlager-Medley · arr. K.Gäble
SUMMERNIGHT ROCK · Steve McMillan

Traditionelle Blasmusik

ALLGÄULAND · Marsch von Kurt Gäble
HERZDAME · Polka von Peter Schad
KIRSCHBLÜTENZAUBER · Polka von Very Rickenbacher
SCHÖNE FERIENZEIT · Polka von Stefan Kühndorf
HERZELEID · Walzer von Josef Poncar · arr. Jaroslav Ondra
VENKOVANKA · Polka · Emil Štolc · arr. Jaroslav Zeman
VON FREUND ZU FREUND · Polka von Martin Scharnagl

Compact Disc (CD)

WESTCOAST · The Washington Winds · Edward Petersen
New Festival Music – Westcoast Concerto – Aria d'Amore – Lead Me Home – Crith Mhonadh – El Escorial – Scarborough Fair – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

www.jufa.eu

NEU ab Mai 2014

BUCHEN SIE JETZT DAS KENNENLERNANGEBOT UND SPAREN SIE PRO TEILNEHMER/IN!

Musikprobetage im JUFA Knappenberg, JUFA & die CMA sind eine perfekte Kombination!

Buchen Sie jetzt unser sensationelles Kennenlernangebot:

- 1x Übernachtung in unseren komfortablen Zimmer mit TV/Tresor/DU/WC
- Inkl. JUFAVollpension: reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Bio-Ecke, Mittag- und Abendessen in Buffetform mit knackiger Salatbar und Dessert
- Café mit Sonnenterrasse
- Seminar- & Workshopräume
- Inkl. Räumlichkeiten und Instrumentenverleih in der CMA
- Knappenberger Familienbewegungszentrum: großzügiger Indoor-Kinderspiel- & Erlebnisbereich
- Küche mit regionalen und asiatischen Angeboten,
- „Weg des Dialogs“ – direkter Verbindungsweg mit Erlebnisstationen zum Heinrich Harrer Museum
- 2 Sportkegelbahnen
- Freie Nutzung des großzügigen Sauna- & Wellnessbereiches über 2 Etagen
- Zugang zum Kräutergarten mit tibetischen Stupas

Buchbar von 16. Mai - 31. Dezember 2014 Jetzt buchen und Top-Kennenlernpreis sichern!

Informationen & Buchung:

JUFA Booking Center: Tel.: +43 (0) 5/7083, bookingcenter@jufa.eu

CMA Knappenberg: Tel.: +43 (0) 4263/75028, office-knappenberg@die-cma.at



KENNENLERN-ANGEBOT
statt € 47,- um nur
€ 41,-
p.P./Tag



Von hier ist noch keiner sang- und klanglos verschwunden

:cMa
Carinthische Musikakademie Knappenberg

Der Proben-, Konzert- und Veranstaltungssaal mit optimaler Akustik, flexiblem Bühnenaufbau und der einzigartigen Aussicht über Kärnten ist das Herzstück des Musikzentrums Knappenberg.

Proben- und Seminarräume

Akustikdecken, fix montierte Noten- tafeln, Pinnwände und Haltungsspiegel befinden sich in allen Probenräumen. Außerdem können alle Proben- und Seminarräume mit zusätzlichen mobilen Präsentationsmaterialien wie einem Medienwagen mit CD- und DVD Player, Lautsprechern, Laptop und

Beamer, mobiler Leinwand, Flipcharts, mobiler Notentafeln, Overhead und verschiedenen zusätzlichen Präsentationshilfen ausgestattet werden.

Musikkurse

Für Kurse im musikalischen Bereich stehen neben Notenpulten, Dirigentenpodium, Musikerstühlen, vor allem ein umfangreiches Schlagwerkinstrumentarium, Pianinos sowie eine mobile Tonanlage zur Verfügung. Ebenso ist es möglich, über die Audioteknik im Saal Probenmitschnitte anzufertigen, die als Übungsgrundlage dienen können.

CMA Knappenberg
TEL.: +43 (0) 4263 75028
office-knappenberg@die-cma.at
www.die-cma.at

LAND KÄRNTEN
Kultur

SCHAGERL® BRASS FESTIVAL 2014



Das ultimative

Zahlreiche Aufführungen, Workshops und Events verspricht auch das diesjährige Schagerl Brass Festival im Stift Melk in Niederösterreich vom 9. bis zum 13. Juli 2014.

Wie schon in der Vergangenheit werden auch heuer wieder zahlreiche Aufführungen, Workshops und Events geboten. Gastgeber Karl Schagerl, der Geschäftsführer der Schagerl Music GmbH, und der künstlerische Leiter des Brass Festivals, James Morrison, versprechen ein Weltklasse-Event.

Volles Programm

Jeder Festival Tag bietet mehrere Nachmittags- und Abend-Konzerte, Masterclasses und Workshops. Neben den großen Hauptabend-Konzerten, unter anderem mit Mnozil Brass, dem großen Europäischen Blechbläser Ensemb-

le, der Sächsischen Bläserphilharmonie und der All Star Big Band mit James Morrison und Thomas Gansch, wird auch wieder in der Stiftskirche musiziert.

Das Samstag Abendkonzert mit der Sächsischen Bläser Philharmonie, unter der Leitung von Thomas Clamor, verspricht ein besonderer Höhepunkt zu werden. Im ersten Teil stehen unter anderem einige Kompositionen von Richard Wagner mit erweitertem Trompetenregister auf dem Programm, ebenso das Vivaldi Doppelkonzert mit zwei Solotrompetern aus den renommiertesten deutschen Orchestern, Gabor Tarkövi (Berliner Philharmoniker) und Jürgen Ellensohn (HR Sinfonie Orchester).

Der zweite Teil steht ganz im Zeichen großartiger Solisten wie Zoltán Kiss, Thomas Gansch, Lito Fontana, Vlado Kumpan und James Morrison.

Auch die hochkarätigen Nachmittags- und Vorabendkonzerte, unter anderem mit Gabor Tarkövi, der gemeinsam mit dem Wiener Posaunenquartett ein Konzert spielen wird, den Bullhorns, dem Venezuelan 7/4 Ensemble oder dem Blechhauf'n sowie der sonntägige böhmische Frühschoppen mit Mnozil Brass, Vlado Kumpan und dem Blechhauf'n runden das Konzertprogramm des Festivals ab. Speziell Freunde österreichisch-böhmischer Blasmusik kommen hier auf ihre Kosten, ver-

- ▶ 09.-13.07.2014 | Stift Melk
- ▶ www.brass-festival.com
- ▶ www.facebook.com/brassfestival



Blechbläser-Event

sprechen die Veranstalter. Wie bei jedem Frühschoppen üblich, wird neben der Musik auch Essen und Trinken serviert.

Mellow-Nights

Auch für ein grandioses Late Night Programm ist gesorgt. Neben den legendären „After Show Partys“ mit Jam Sessions und Big Band Readings wird erstmals auch eine zweite Schiene geboten: Mnozil Brass-Mitglied Leonhard Paul und sein Freund, der Posunist Bertl Mütter, planen eine Serie von Konzerten nach den großen Abend-Events: die „Mellow nights“ etwa in der Stiftskirche und im Park des Stifts Melk. Dabei handelt es sich um Konzerte

mit ruhiger, relaxter Musik - unter anderem wird die Choral Schola des Stifts Melk mit ihren gregorianischen Chorälen gemeinsam mit den beiden Musikern auftreten. Paul und Mütter werden beim Konzert „Wunderhorn bei Nacht“ auch erstmalig die neue Schagerl Bass Trompete „Wunderhorn“ vorstellen. Musik im Stil Josef Lanners wird hierbei zu hören sein. Ein Abend ist zudem österreichischer Volksmusik gewidmet – nebst Wein, Käse und Gesang. Natürlich wird während des gesamten Festivals auch eine umfangreiche Instrumentenausstellung stattfinden, bei der die Festival-Besucher die Möglichkeit haben, sich durch die neuesten In-

strumentenmodelle zu testen, zu vergleichen und diese auch gleich mit nach Hause zu nehmen. Das gesamte Schagerl Team steht mit Rat und Tat zur Seite. Die Schagerl Signature Modelle werden von den jeweiligen Künstlern vorgestellt und auch Produkt-Neuheiten präsentiert. Außerdem ist die Schagerl Werkstatt in Mank nur wenige Kilometer von Melk entfernt und kann leicht erreicht werden.

Eindrücke vom letzten Festival 2011 gibt es auf YouTube und auf www.brass-festival.com, wo auch Informationen zum aktuellen Festival, Anreise- und Übernachtungshinweise zu finden sind.



LUPIFARO-Saxophone

Seit kurzem sind die Lupifaro-Holzblasinstrumente und das Zubehör der schweizerischen Phaselus S.A. auch in Österreich erhältlich.

In den vier Produktkategorien LUPIFARO BRONZE/SILVER/GOLD und PLATINUM von der Querflöte, über die Klarinette bis hin zum individuell eingestellten und gestalteten Saxophon verspricht das Instrumentenangebot von Lupifaro alles, um sowohl den Bedürfnissen von Einsteigern als auch den Anforderungen von Profispielern insbesonde-

re im Bereich des Jazz gerecht zu werden. Jetzt ist es auch in Österreich erhältlich.

Die von der Phaselus S.A. unter dem Namen LUPIFARO produzierten Instrumente wurden zusammen mit der italienischen Instrumentenmanufaktur L. Cardinali entwickelt, die auch die Produktion der Profiline PLATINUM SERIES übernimmt.

Bisher waren die Instrumente in Deutschland, England, Italien, Japan, Russland, der Schweiz und in den USA erhältlich, in Österreich können die Instrumente über alle einschlägigen Fachhändler bezogen werden.

 **LUPIFARO** Phaselus s.a.
www.lupifaro.com

Fotos: LUPIFARO/PHASELUS



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**



Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangcode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



Zahnbehandlung in Ungarn –

mit der Empfehlung von em. o. Univ.-Prof. Wolfgang Suppan



„Zahnbehandlung in der Zahnarztpraxis Dentissimi – ... dies ist zu meiner vollen Zufriedenheit verlaufen.“

Mit den besten Grüßen und Wünschen,
Ihr Wolfgang Suppan

Unverbindliche und kostenlose Erstuntersuchung
mit Kostenvoranschlag in Ungarn (Mosonmagyaróvár) –
nur 1 Stunde von Wien.

Für einen Termin rufen Sie uns jetzt an!

Tel. 00 36 21 2233 400

www.dentissimi.at

Dentissimi



:cMa

Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach

Und der Applaus ist Ihnen sicher.

Hier lernen Sie von international renommierten Referenten, wie Sie zum Meister Ihres Instruments werden. Und zwar ganz egal, ob Sie Student, Schüler oder einfach nur Hobbymusiker sind.

Master Classes 2014

Samstag 5. bis Samstag 12. Juli
Alles Flöte! mit Walter Auer
Wiener Philharmoniker

Montag 4. bis Samstag 9. August
Klarinette mit Matthias Schorn
Wiener Philharmoniker

Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. August
Blechbläser mit RCO Brass Quintett
Royal Concertgebouw Niederlande

Gleich informieren
und online
anmelden unter:
www.die-cma.at

CMA Carinthische Musikakademie
Stift Ossiach · 9570 Ossiach 1
TEL.: +43 (0) 4243 45 594
office-ossiach@die-cma.at

LAND  KÄRNTEN
Kultur

www.die-cma.at

So spielt das Leben

Das „schrägste und musikalisch vielseitigste Festival Österreichs“ erobert neues Terrain. An drei exklusiven Terminen präsentiert sich das „Woodstock der Blasmusik“ konzertant im modernsten Opernhaus Europas.

Woodstock der Blasmusik in Concert im neuen Linzer Musiktheater – eine erfrischende Abwechslung und die beste Gelegenheit für alle Besucher, sich davon zu überzeugen, dass Blasmusik viel mehr kann. Als Kooperation mit dem kunterbunten und mittlerweile international hoch angesehenen Festival „Woodstock der Blasmusik“ präsentiert das Linzer Musiktheater in einer Reihe mit drei Konzerten je ein herausragendes internationales Brass Ensemble.

Die Ensembles

Den Anfang machen die zehn Top-Musiker von „German Brass“. Jeder für sich ein Meister seines Fachs eröffnen sie im atem-

beraubenden Zusammenspiel ungeahnte Klangdimensionen. Ob Bach, Wagner oder moderne Evergreens – mit verblüffender Leichtigkeit wechseln „German Brass“ in ihrem Programm „Around the World“ zwischen den verschiedenen Musikstilen. Mit ihrer glanzvollen Mixtur aus Klassik, Jazz und aktuellen Soundtracks nehmen sie die Hörer mit auf eine faszinierende Reise durch die Welten der E- und U-Musik.

Die Musiker der „Vienna Brass Connection“ spielen alle in diversen Österreichischen und Deutschen Toporchestern. Von der Klassik bis zur Filmmusik, das Ensemble „Vienna Brass Connection“ steht für eine überaus gelungene Mischung unterschiedli-

cher Genres – das Beste aus beiden Welten. Neben Filmusikhighlights wird das Ensemble mit Auszügen aus der Ballettmusik von „Romeo & Julia“ und einer Bearbeitung von „Bilder einer Ausstellung“ im Linzer Musiktheater beim Publikum für Gänsehaut-Feeling sorgen.

Als krönender Abschluss erobern „Mnozil Brass“ mit ihrem neuesten Programm „Yes, Yes, Yes!“ das neue Linzer Musiktheater. Vom Feuilleton hochgelobt, gelten sie als das virtuoseste und gleichzeitig wohl schrägste Bläserseptett der Gegenwart. Nach Auftritten in Theatern und Opernhäusern weltweit u.a. bei den Salzburger Festspielen, den Bayreuther Festspielen oder in der Royal Albert



QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ

Lechner
ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen - Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr - Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



Hall möchte man fast schon sagen – endlich! Nicht grundlos nennt man sie die Monty Pythons der Blasmusik.

Den Anfang in Linz machen die zehn Top-Musiker von „German Brass“ (Bild unten) Mnozil Brass (oben) bilden mit ihrem neuesten Programm „Yes, Yes, Yes!“ den krönenden Abschluss.

Einzelkonzert oder Abo – jedem das Seine

Um sowohl neugierige Blasmusikneulinge als auch eingefleischte Liebhaber mit dem richtigen Angebot zu überzeugen, können die einzelnen Termine entweder separat oder auch in einem speziell zusammengestellten Abo besucht werden.



Infos, Termine und Tickets

Woodstock der Blasmusik – das Konzert

Musiktheater am Volksgarten, Linz

Termine

31. 1. 2015	German Brass
30. 3. 2015	Vienna Brass
	Connection
2. 5. 2015	Mnozil Brass

Tickets: Kartenservice des Landestheaters Linz unter 0800 218 000, online unter www.landestheater-linz.at, im Musiktheater (am Volksgarten 1, 4020 Linz) oder im Schauspielhaus (Promenade 39, 4020 Linz)

Fotos: ZVG

Vereinsbekleidung

Ausstattung für Gruppen und Vereine



Bekla KG

Statzenbachgasse 3
5202 Neumarkt/W.
Österreich

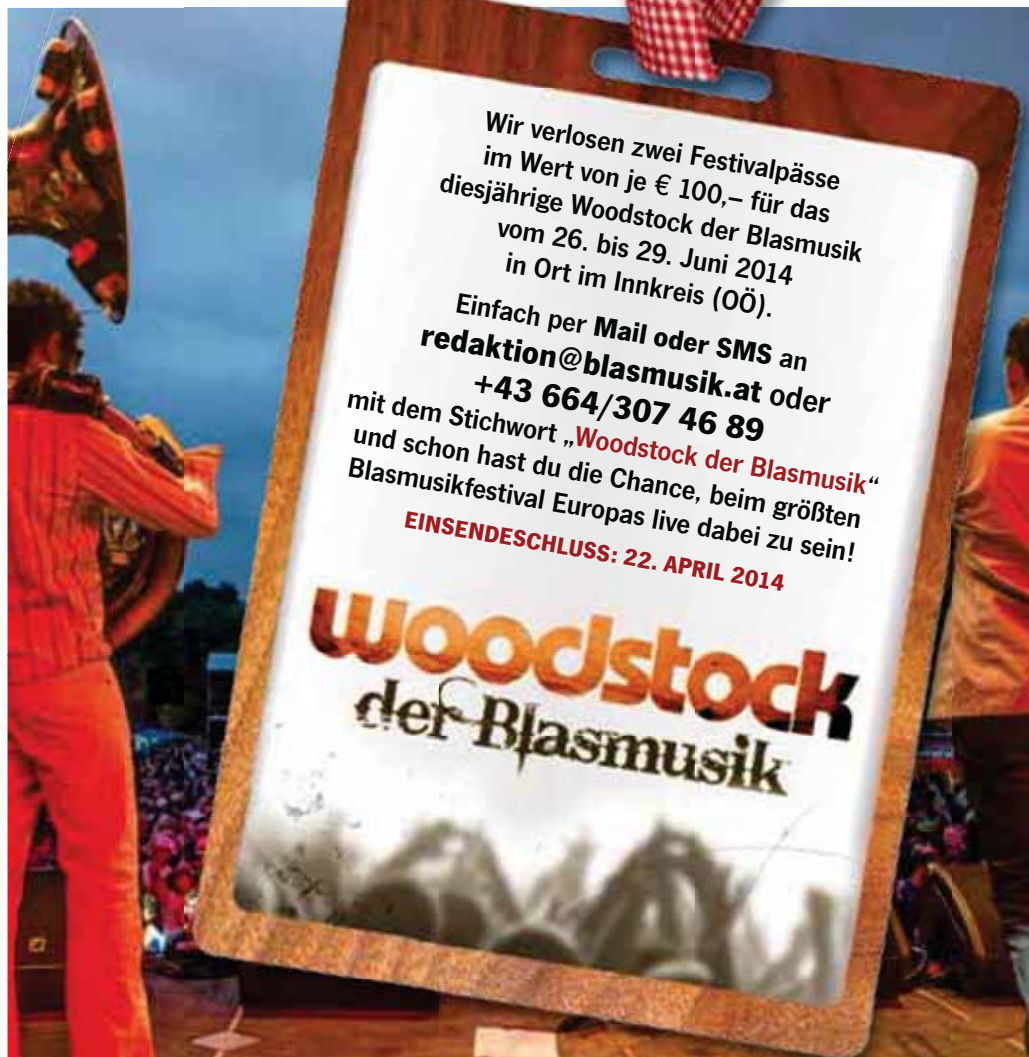
Tel.: 0043 (6216) 52 26
E-Mail: office@bekla.at
Web: www.bekla.at

Mit dem Magazin **BLASMUSIK** zum Woodstock der Blasmusik

An den vier Festivaltagen werden mehr als 30 internationale Top-Acts im einzigartigen Ambiente der „Arco-Area“ über 20.000 Fans begeistern. Natürlich gibt es auch heuer wieder nationale und internationale Top-Formationen. „Tower of Power“, „Mnozil Brass“, „La Brass Banda“, „The Busters“, „da Blechhauf'n“, „Global Kryner“, „Jazzkantine“ oder auch die Chartstürmer „Hmbc“ waren in den letzten Jahren Garant für erstklassige Acts.

Woodstock 2014 – So spielt das Leben – 26. bis 29. Juni 2014, Ort im Innkreis

HMBC | MaChlast | Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten | Saso Avsenik | da Blechhauf'n | Innviertler Wadlbeisser | Kellerkommando | Federspiel | Aureba | Grazer Spatzen | Innsbrucker Böhmische | Viera Blech | Soul-Jazz Orchestra | Dunjaska Kapela | Pro Solisty | Azamat | Blaskapelle Josef Menzl | D'Gschemign | Trakorkestar | Aara | Südtiroler Riffelblech | Tante Frieda | Blaskapelle EBB | Die Wilden Kerle uvm.



Fotos: www.woodstockderblasmusik.at



KELLERKOMMANDO



HMBC



ERNST HUTTER

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden, je nach Teilnahme, per SMS oder E-Mail verständigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

10 Jahre Blecharanka

Rechtzeitig zum Zehn-Jahres-Jubiläum präsentiert die Blaskapelle Blecharanka ihre neue CD.

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni wird das kleine beschauliche Dörfchen Andau im burgenländischen Seewinkel zum Zentrum der böhmisch-mährischen Blasmusik. Dann feiert nämlich die Blaskapelle Blecharanka gemeinsam mit zehn Kapellen der Spitzenklas-

se aus Österreich, Deutschland, Tschechien und der Slowakei ihr zehnjähriges Bestehen. Abgerundet wird das Jubiläumsfest mit einer Instrumentenausstellung namhafter Produzenten.

Begonnen hat alles eigentlich schon vor zwölf Jahren mit der Musikgruppe „Die Lustigen Bur-schen“, aus der die Blaskapelle Blecharanka vor eben zehn Jahren entstanden ist. Und seitdem ging es beständig bergauf. 2009 kam die erste CD mit dem Titel „Lebenslänglich“ auf den Markt, 2010 wurde Blecharanka vom slowakischen Blasmusikverband in Pezinok als erste ausländische Ka-

pelle mit dem begehrten Dychovyky Preis ausgezeichnet. 2011 erhielt die Formation im deutschen Bad Kösen unter fünfzig Kapellen den Titel „Vize-Gigant der Blasmusik“. Und 2012 wurde die zweite CD mit dem Titel „Mission Blasmusik“ vorgestellt.

Nun wurde rechtzeitig zum Zehn-Jahres-Jubiläum die neue CD mit dem Titel „10 Jahre“ präsentiert. Erste Hörproben gab es bereits im ausverkauften Festsaal der St. Martins Therme & Lodge in Frauenkirchen. Und so viel wird verraten: Fans der böhmisch-mährischen Blasmusik dürfen sich auf ein außergewöhnliches Musikerlebnis freuen.



Foto: ZVG

@harmoniemusik.net
das musiknotenlexikon

DIE WELT DER NOTEN IN IHREM WOHNZIMMER
Holen Sie sich Ihre Musik ganz entspannt nach Hause!

www.harmoniemusik.net
Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN

10 Jahre
Blaskapelle
Blecharanka
Jubiläumsfest
30.05. – 01.06.2014
A-7163 Andau • Festzelt

Ehrenschutz: Landeshauptmann d. Bgld. Hans Niessl

30.05.: **Pro Stany • Túfaranka • Legrúti**
31.05.: **Weinbergmusikanten • Blecharanka
Mistřínanka • Dunajská Kapela**
01.06.: **Wendis Böhmisches Blasmusik
MaChlast • Gloria**

TICKETS Vorverkauf: 3-Tagespass € 25,- • Tageskarte € 10,- • Abendklasse: 3-Tagespass € 30,- • Tageskarte € 14,-
Tickets erhältlich in allen Raiffeisenbanken in ganz Österreich oder unter
www.blecharanka.at

RAPHAEL STRASSER

Der 23-jährige Oberösterreicher Raphael Strasser startet seine musikalische Laufbahn mit acht Jahren mit dem Tenorhorn. Mit 15 kommt die Posaune dazu. Er ist mehrfacher Bundessieger beim Wettbewerb „prima la musica“ und absolviert derzeit sein Bachelorstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Prof. Josef Kürner, seit 2011 mit dem zusätzlichen Schwerpunkt Tenorhorn bei Johann Reiter.



Raphael ist aktiv in der Jugendausbildung tätig. Er hat derzeit 15 Schüler, die er mit großer Freude und Engagement unterrichtet. Einige seiner Schüler haben schon mehrmals erfolgreich beim Wettbewerb „prima la musica“ mitgewirkt. Zusätzlich leitet er das Jugendorchester der Markt- und Musikkapelle Aurolzmünster.

Die Liste seiner Orchester- und Ensemblesaktivitäten ist lang und reicht vom Mozarteum Orchester Salzburg, dem Brucknerorchester, dem Jugendsinfonieorchester Oberösterreich, dem Hochschulorchester Linz bis zum Linzer Konzertverein. Raphael ist Mitglied der Brassband OÖ und der Blaskapelle Ceska sowie aktives Gründungsmitglied bei den Brassstars, bei Bro 7 und bei der Innviertler Quattro Brass.

Er hat verschiedene Wertungs- und Konzertstücke (teilweise im Verlag „Orchestral Arts“), zahlreiche Polkas (Originalnoten der Blaskapelle Ceska) sowie verschiedene Arrangements für diverse Besetzungen (z. B. das „Play-Orchester“) komponiert und arrangiert.

Raphael Strasser im Interview mit der ÖBZ

ÖBZ: Du bist in Ried im Innkreis geboren und bist derzeit auch musikalisch hauptsächlich in Oberösterreich aktiv. Du scheinst stark mit deiner Heimat verwurzelt zu sein. Reizt dich eigentlich die große weite Welt, musikalisch gesehen?

Raphael: Ja, ich bin stark mit meiner Heimat verwurzelt, konnte aber durch Konzertreisen mit verschiedenen Gruppen und Ensembles schon viel von der Welt sehen. Ob ich mal für längere Zeit ins Ausland gehe, steht noch in den Sternen.

Wie kommt man als junger Mensch zur Blasmusik? Und warum spielst du Tenorhorn und Posaune?

Raphael: Mein Vater spielt Tuba und ich habe ihm in meiner Kindheit oft zugehört. Natürlich wollte ich bald auch selbst spielen und so begann ich im Alter von acht Jahren mit dem Tenorhornunterricht. Mit 15 Jahren startete ich die ersten Gehversuche auf der Zugposaune. Ich war von Anfang an begeistert vom Klang dieses Instrumentes und entschloss mich daher, mit dem künstlerischen Basisstudium zu beginnen.


Wie wichtig sind dir deine Schüler? Was bedeutet Jugendarbeit für dich persönlich? Was hat dir z. B. bei deiner Ausbildung selbst gefehlt / Wähttest du dir gewünscht? Und bist du in der Lage, das nun deinen Schülern weiterzugeben?

Raphael: Meine Schüler sind mir natürlich sehr wichtig. Jugendarbeit steht an erster Stelle. Die jungen Nachwuchstalente sind unsere musikalische Zukunft und sichern den Fortbestand unserer Blaskapellen. Mir macht es großen Spaß mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, weil sie so viel Energie und Freude mitnehmen. Das Potenzial einer Person oder Gruppe zu erkennen und das Bestmögliche aus ihr herauszuholen finde ich sehr spannend. Ich persönlich hatte/habe eine hervorragende Ausbildung und glaube, dass ich meine musikalische Erfahrung und Leidenschaft gut an meine Schüler weitergeben kann.


Was unterscheidet dich von anderen Musikern?

Raphael: Das ist sehr schwer zu beantworten. Ich weiß nur, dass ich neben

VDHM[®] www.vdhm.at **VDHM**[®] ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.



YAMAHA



Ottobauer Partner



Mit der Blaskapelle Ceska ist Raphael Strasser heuer mit der Durchführung der 15. Blasmusik-Europameisterschaft beauftragt. Vom 30. Mai bis 1. Juni 2014 verwandelt sich Ried im Innkreis wieder ins Mekka der böhmisch-mährischen Blasmusik. Neben der EM wird es auch ein Blasmusikfest geben (www.em2014.at).

Spaß auch noch viel Ausdauer und Fleiß mitbringe. Was mich vielleicht von anderen Musikern unterscheidet, ist die Leidenschaft zum Komponieren und Arrangieren. Das hat mich immer schon interessiert. Beim Notenschreiben kann ich so richtig abschalten, das ist ein guter Ausgleich zum Üben.

Du bist in vielen Orchestern und Ensembles aktiv. Ganz schön viel zu tun, so neben der Uni. Wie bringst du das mit Freunden, Familie, etc. unter einen Hut? Bleibt da noch Zeit für andere Hobbys?

Raphael: Manchmal ist es schon ganz schön stressig mit Proben und Konzerten, aber bis jetzt hat noch nie die Zeit gefehlt, Freunde und Familie zu treffen. Für andere Hobbys bleibt allerdings eher wenig Zeit. Meiner großen Leidenschaft, dem Schi fahren, kann ich leider nur selten nachkommen.

Jetzt ist ja bald wieder die böhmisch-mährische Blasmusik EM. Die Blaskapelle Ceska, bei der du mitspielst, wurde mit der Durchführung dieser 15. Europameisterschaft beauftragt. Wieweit bist du hier involviert und wie aufreibend ist so ein Wettbewerb für dich?

Raphael: Genau, die Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik findet von Freitag, 30. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2014 in Ried im Innkreis statt. Ich werde am Freitag beim Eröffnungskonzert, bei dem wir unsere neue CD „Ein Leben lang“ präsentieren, mitwirken. Ansonsten habe ich an diesem Wochenende musikalisch nicht mehr viel zu tun. Ich werde stattdessen ganz entspannt als Kellner mithelfen.

Wer hat dich in deinem Leben bisher am meisten beeinflusst?

Raphael: Musikalisch waren das auf jeden Fall meine beiden Professoren Josef Kürner und Johann Reiter. Mit ihnen habe ich stundenlang geprobt und gearbeitet. Menschlich haben mich natürlich Freunde und Familie beeinflusst, die mich immer unterstützt haben und hinter mir stehen.

Wo genau soll es in deinem Leben hingehen? In Richtung Profimusiker, Musiklehrer oder ganz woanders hin? Beziehungsweise: Hast du deine Berufung bereits gefunden? Was ist dein derzeit größtes Ziel?

Raphael: Ich möchte auf jeden Fall gerne mal unterrichten, bzw. habe ich ja vorübergehend neun Stunden an der Musikschule in Linz. Die Zeit mit meinen Schülern macht mir sehr viel Spaß und ich glaube auch, dass ich die Freude zur Musik in ihnen wecken kann. Ob sich in Richtung Orchester noch eine Tür auftut, muss man erst sehen.

Ich möchte mich musikalisch noch weiterbilden und hoffe, dass ich mein Hobby bald zum Beruf machen kann. Aktuelles Ziel: Festanstellung als Musiklehrer oder Orchestermusiker.

Was sollte ich noch über dich wissen, an das ich niemals gedacht hätte es dich zu fragen?

Raphael: Ich kann leider nicht an einer Konditorei vorbeigehen, ohne mir einen Punschkrapfen zu kaufen ;-)

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Blasmusik EM.

Lust auf
Vorteile?



www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Literatur

österreichischer Komponisten

für Jugendblasorchester

WIR SUCHEN LITERATUR

Die Pflichtliteratur für den Jugendblasorchester-Wettbewerb 2015 wird im Sommer 2014 ausgewählt. Hier suchen wir aktuell österreichische Literatur.

Österreichische Komponisten zu fördern ist eines der Hauptanliegen der Österreichischen Blasmusikjugend. 2007 wurde daher eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die Literatur für Jugendblasorchester österreichischer Komponisten sucht und qualitativ bewertet. Das Ziel dahinter ist es, vermehrt heimische Komponisten in den Pflichtstück-Listen unserer Wettbewerbe zu haben und die heimische Musikkultur zu stärken.

Interessiert?

Dann schicken Sie Ihre Literatur bis 31. Mai 2014 an die Österreichische Blasmusikjugend.

Postalisch: Hauptplatz 10/8,
9800 Spittal/Drau
oder per E-Mail: office@winds4you.at

Benötigt werden ausschließlich Partituren, Aufnahmen, Werkbeschreibungen sowie der musikalische Lebenslauf des Komponisten (bei Ersteinreichung).

Alle Stücke, die von uns gewählt werden, finden dann auch Eingang in unsere Online-Datenbank „Literatur österreichischer Komponisten für Jugendblasorchester“ www.winds4you.at/jboliteratur



SOPHIE KARMASIN IST NEUE JUGENDMINISTERIN

Mit dem Antritt der neuen Bundesregierung hat Österreich auch eine neue Ministerin für Familie und Jugend bekommen: Sophie Karmasin.

Somit hat das Jugendressort nun ein eigenständiges Ministerium. Ob dadurch Kinder- und Jugendbelange generell eine aufgewertete Stellung erhalten, wird die Zukunft zeigen. Wichtige Bereiche zur Umsetzung gäbe es einige, wie etwa die gerade wieder aufgeflammete Diskussion über Kinder- und Jugendarmut, Kinder- und Jugendhilfe, Jugendschutzbestimmungen sowie Informationsoffensiven bezüglich des Umgangs mit Internet und sozialen Medien. Aus Vereinssicht ist natürlich auch die Bundesjugendförderung zu nennen, die seit 2001 nicht erhöht wurde. Hier wäre eine einmalige Anpassung wünschenswert sowie die gesetzliche Verankerung einer Indexanpassung der Basis- und Projektförderung analog zum Parteienförderungsgesetz.

Über die neue Ministerin:

Sophie Karmasin wurde 1967 als Tochter von Helene und Fritz Karmasin geboren. Ihr Bruder Matthias Karmasin ist Kommunikationswissenschaftler an der Universität Klagenfurt. Nach ihrem Studium (Psychologie und Betriebswirtschaftslehre) war sie bei Werbeagenturen tätig, u. a. als Produktmanagerin beim Waschmittelhersteller Henkel. Anschließend stieg die Mutter zweier Söhne in die Motivforschungsagentur ihrer Eltern ein, deren Führung sie 2006 übernahm. Karmasin, die mit Peter Filzmaier noch für den ORF als Analystin zu den Fernsehdebatten vor der Nationalratswahl 2013 tätig war, wurde am 12. Dezember 2013 von der ÖVP als neue Ministerin entsandt.



Ermäßigung mit ÖBJ-Bonuscard:
50% günstigerer Eintritt

Ausstellungseröffnung:

10 JAHRE ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Am 27. April um 10:30 Uhr öffnet in Oberwölz in der Steiermark das Blasmusikmuseum erneut seine Tore. Teil des Museums ist das Dokumentationszentrum des ÖBV, wo Fotos, Dokumente und Materialien aus der über 50-jährigen Geschichte des Verbandes archiviert und aufbewahrt werden. Anlässlich des „10-Jahr-Jubiläums der Österreichischen Blasmusikjugend“ gibt es dort heuer eine kleine Ausstellung zur Blasmusikjugend, die eine Besichtigung wert ist. Details: www.blasmusikmuseum.istsuper.com

26.-29. JUNI 2014 / ARCO-AREA / ORT IM INNKREIS / OÖ

Woodstock der Blasmusik

€ 5,- GUTSCHEIN FÜR KARTENKAUF UND IM WOODSTOCK-SHOP -20%

3Spezial-Bonus XL.

Gültig bei Neuanmeldung zu einem Sprachkurs mit Gerät und 24 Monaten Mindestvertragsdauer in jedem 3Shop, im 2WBShop sowie im Fachhandel. Pro Mitglied sind maximal 4 Anmeldekarten möglich.

Hallo, Willkommen in Brauer'scher Welt. In unserem Hubs-Tarifplan steht alles drin. Die meisten sind nur noch anzufragen, wie und wie in neuen Mitgliedern teilnehmen und dafür sein.

4% Anmeldegebühr sparen
mit Bonus auf die Anmeldegebühr

Ausbildung zur Leitung einer Bläserklasse

YAMAHA Bläserklasse

200,- Euro günstiger

Lust auf Vorteile?

Die Österreichische Blasmusikjugend hat mit März 2014 ein neues Projekt gestartet: die ÖBJ-Bonuscard. Mit der Bonuscard basic erhältst du Vorteile in ganz Österreich, vorwiegend aus dem musikalischen Bereich. Die Bonuscard plus beinhaltet zusätzlich eine Instrumentenversicherung, mit der all deine Instrumente zu einem Spitzenpreis versichert sind.

Kaufen können die Karte alle ÖBV-Musikerinnen und -Musiker unter 30 Jahren sowie alle Musikerinnen und Musiker, die im Bereich Jugendarbeit tätig sind.

Die Bonuscard ist jeweils ein Kalenderjahr gültig, z. B. 2014. In dieser Zeit kannst du alle Vorteile nutzen und die Gutscheine einlösen, die wir dir in Form eines Gutscheinheftes mit der Karte zuschicken. Natürlich haben wir auch Online-Angebote dabei, die du mit deiner persönlichen Bonuscard-Mitgliedsnummer einlösen kannst.

Details: www.blasmusikjugend.at/bonuscard



Mit Freude bei der Blasmusik – das „Young Formation Orchestra“.

Starker Auftakt zum Saisonstart

Ein wahren Blasmusik-Marathon lieferten die teilnehmenden Kapellen beim Start in die burgenländische Wertungsspiel-Saison in Jennersdorf ab. Sieben Musikvereine aus dem Landessüden präsentierten vor vollem Haus ihr Können und erhielten von einer hochkarätigen Jury Punkte für ihre musikalischen Darbietungen. Unter dem Vorsitz von Landeskapellmeister-Stellvertreter Johannes Kaufmann bildeten außerdem noch Landesjugendreferent Hans Kausz und der slowakische Komponist Adam Hudec dieses Jahr die Jury. Landesmedienreferent Gerhard Lang führte die Besucher als Moderator durch den Abend. Landesobmann Alois Loidl überreichte den Musikern nach der Wertung Urkunden als Zeichen ihrer musikalischen Leistungen.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war der Auftritt des „Young Formation-Orchesters“. Mit großem Enthusiasmus präsentierten die 63 Nachwuchsmusiker nach nur kurzer Lerndauer vier Musikstücke, die von Bezirkskapellmeister Reinhold Buchas extra für die jungen Musikanten arrangiert worden waren. Ein kleines Präsent des Verbandes erwartete Bezirksobmann Anton Gangl, der kurz zuvor seinen 50. Geburtstag gefeiert hatte. Das Wertungsspiel „Polka-Walzer-Marsch“ wird zukünftig als dritte Kategorie beim „Ehrenpreis des Landeshauptmannes“ berücksichtigt werden. Für die dreimal aufeinanderfolgende Teilnahme an dieser Veranstaltung werden die Kapellen zur Ehrung durch den Landeshauptmann nominiert.

Gerhard Lang

Achtz‘ger des Ehrenobmannes

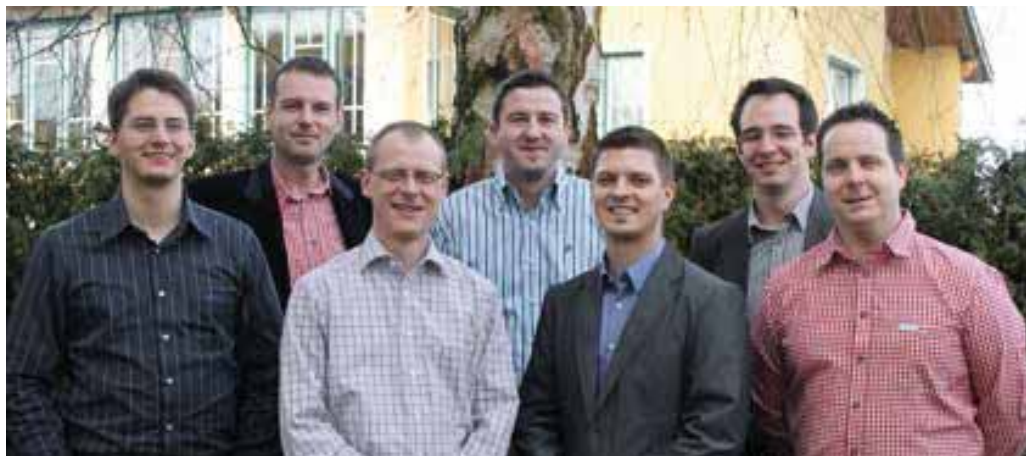
Ein wahre „Blasmusikinstituti-on“ des Burgenlandes, Hans Hahnenkamp, feierte seinen 80. Geburtstag. Bereits von Anfang an - als der Burgenländische Blasmusikverband noch als „Arbeitsgemeinschaft burgenländischer Blasmusikkapellen“ in seinen Kinderschuhen steckte - engagierte sich Hahnenkamp leidenschaftlich für die Musik, weshalb er auch bei der Verbandsgründung im Jahr 1965 zum Obmann bestellt wurde. Aus den ursprünglich 29 Musikkapellen der Arbeitsgemeinschaft wurde eine Dachorganisation mit 91 Mitgliedsvereinen. Ein besonderes Anliegen war Hahnenkamp die Ausbildung von Funktionären und Musikern, auch für die ersten Wertungsspiele setzte er sich ein. Seine Leidenschaft für die burgenländische Blasmusik war die Basis für seine langjährige Tätigkeit als Obmann und Chronist der Bauernkapelle

St. Georgen und wurde schließlich mit der Berufung zum Vizepräsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes belohnt. Die Bauernkapelle St. Georgen und der Burgenländische Blasmusikverband ernannten ihn zum Ehrenobmann. Das „Große burgenländische Blasmusikbuch“, welches er gemeinsam mit Sepp Gmasz im Jahr 1987 verfasste, stellt ein bedeutendes Zeugnis der blasmusikalischen Entwicklung im Burgenland dar. Die Bauernkapelle St. Georgen gratuliert dem Jubilar mit einem Ständchen. Im Namen des Burgenländischen Blasmusikverbandes überreichten Landesobmann Alois Loidl, Landeskapellmeister-Stellvertreter Johannes Kaufmann, Landesfinanzreferent Reinhard Bauer und Landesmedienreferent Gerhard Lang dem „Geburtstagskind“ ein Präsent.

Gerhard Lang



Ehrenobmann Hans Hahnenkamp feiert seinen 80-er.



Schriftführer Florian Köffel, Obmann Thomas Schmid, Kassier Klaus Pucher, Kapellmeister Adolf Streit, Stabführer Gerald Klautzer, Obmann-Stellvertreter Stefan Dexl und Daniel Lippitz (nicht im Bild Archivar Armin Wasner)

Rückblick und Neuwahl

Jahreshauptversammlung der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul

Im Jänner diesen Jahres fand die Jahreshauptversammlung der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul (ATK) im Beisein von Bürgermeister Hermann Primus, den Ehrenmitgliedern Albin Satz und Theo Malatschnig im Restaurant Kristall statt. Nachdem sich die 36 anwesenden Musiker und Gäste mit herzhaften Speisen gestärkt hatten, begann Obmann Gerhard Brudermann mit einem Rückblick auf das erfolgreiche Jubiläumsjahr 2013. Die zwei nennenswertesten Highlights war unser am 1. Juni gefeiertes, fulminantes Jubiläumsfest, bei welchem bis in die Morgenstunden zu den Klängen von „Vlado Kumpán und seinen Musikanten“ gefeiert wurde. Einen weiteren Grund zum Feiern bekamen wir am 12. Oktober 2013 in der Lavanttal Arena, wo wir beim 1. Kärntner Marschierwettbewerb „Musik in Bewegung“ tatsächlich als Landes-

sieger der Gruppe C hervorgingen! Der Obmann, Kapellmeister, Kassier, Stabführer, Archivar und auch der Bürgermeister der Marktgemeinde hielten eine kurze Rückschau auf das vergangene Jahr und brachten nochmals positive und auch negative Erlebnisse in Erinnerung. Einen wichtigen Punkt der Jahreshauptversammlung stellte aber der Ablauf der Funktionsperiode der einzelnen Vorstandsmitglieder dar. Somit standen heuer Neuwahlen am Programm. Der langjährige Obmann Gerhard Brudermann, welcher die Wahl vornahm, bedankte sich beim Vorstand und auch bei allen Musikern für die langjährige wirklich gute Zusammenarbeit mit allen und bat gleichzeitig darum, dem oder der neuen Obmann oder Obfrau ebenso viel Vertrauen entgegenzubringen, wie es ihm zuteilwurde. Er selbst wollte sich nicht mehr dieser Wahl stellen!

Danke dir lieber Gerhard für deine langjährige Bereitschaft zum Obmann, deine Zeit, dein Vertrauen, dein offenes Ohr und einfach alle deine positiven Eigenschaften die einen Obmann auszeichnen! So wurden einstimmig an die Spitze der ATK: Thomas Schmid als Obmann, sowie Daniel Lippitz und Stefan Dexl als seine beiden Stellvertreter gewählt! Diese drei werden nun als „kongeniales“ Team die Zügel der ATK in die Hand nehmen und den Verein mit neuem Schwung beleben! Die Funktionäre: Kapellmeister, Kassier, Stabführer, Schriftführer und Archivar, welche schon eine Periode mitgearbeitet hatten, stellten sich erneut der Wahl und wurden ebenfalls einstimmig wiederbestellt! Das erste Statement des neuen Obmannes nach der Wahl: „Vieles ist neu bei der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul. Was jedoch bleibt, sind der

Zusammenhalt und die Liebe zur Musik. 2014 – so startet die ATK nun mit vielen Erneuerungen und einem neuen Führungsteam in das neue Jahr und zu neuen Ereignissen und Terminen, zu denen Kapellmeister Adi Streit noch eine kurze Vorschau gab! Und wem das Weihnachtskonzert der ATK zur besinnlichen Zeit bereits abgegangen ist, heuer wird es wieder eines geben, für eine guten Zweck im Rahmen von Licht ins Dunkel gemeinsam mit dem ORF Kärnten, am 21. Dezember 2014 um 14.00 Uhr in der Basilika des Benediktinerstiftes St. Paul! Nach der Verabschiedung durch den neuen Obmann klang der Abend schließlich gemächlich mit einem ersten Einstandsgetränk von ihm aus.

www.trachtenkapelle-stpaul.at

Adolf Streit

Kapellmeisterfortbildung des Kärntner Blasmusikverbandes mit Pieter Jansen



Fortbildung für Kapellmeister und Blesorchester

Am 23. Februar fand in der ACMA Stift Ossiach das Abschlusskonzert der fünfteiligen Fortbildung für Kapellmeister und Blesorchester mit der Stadtkapelle Feldkirchen statt. Seit November 2013 stellten sich an insgesamt fünf Wochenenden fünf Schulungsorchester und zahlreiche Kapellmeisterinnen und Kapellmeister der Herausforderung, gemeinsam mit dem Dirigenten Pieter Jansen aus den Niederlan-

den ihre fachlichen Qualitäten zu schulen. Neben den aktiven Musikerinnen und Musikern konnten sich auch reichlich passive Zuhörer an den Seminaren beteiligen. Während der dreitägigen Kurse wurden jene Musikstücke geprobt, die bei einem öffentlichen Abschlusskonzert präsentiert wurden. Aber nicht nur die Dirigenten konnten an ihrem musikalischen Verständnis und ihrer Ausdrucksweise feilen, auch die Schu-

lungsorchester profitierten von einer Wochenendprobe mit optimaler Infrastruktur unter dem Coaching von praxisorientierten Fachleuten.

Beteiligte Schulungsorchester: Post & Telekom Musik Kärnten, Werkskapelle Frantschach, Stadtkapelle Feldkirchen, Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See, Werkskapelle Ferndorf.

Christine Daberer

Bezirksjahreshauptversammlung St. Veit

Im März wurde die Bezirksjahreshauptversammlung des Blasmusikbezirkes St. Veit an der Glan beim Prechtelhof in Althofen durchgeführt. Die zahlreich anwesenden Funktionäre wurden vom Bezirksohmann Waldeemar Würzer, Bezirkskapellmeister Willi Eder und Bezirksjugendreferenten Nicole Kurmann ausführlich über vergangene und zukünftige Aktivitäten im Bezirks informiert. Bezirkskassier Christian Pink stellte anschaulich die

Einnahmen und Ausgaben der Bezirkskassa dar. Landesobmann Horst Baumgartner erklärte das neue Fördermodell des Kärntner Blasmusikverbandes und berichtete über Landesveranstaltungen. Informationen über Jugendaktivitäten auf Landesebene schilderte Landesjugendreferent Andreas Schaffer und Landespressereferentin Pia Sacherer motivierte alle anwesenden Musiker zur Einsendung von Fotos für den Fotowettbewerb des Kärntner Blasmusik-

verbandes. Grußworte des Landtagsabgeordneten Klaus Köchl aus Liebenfels, des Bürgermeisters Manfred Mitterdorfer aus Althofen und des Bürgermeisters Herbert Kuss aus Guttaring rundeten die Berichte der Versammlung ab. Der Blasmusikbezirk St. Veit an der Glan bedankt sich herzlich für die Einladung des Bürgermeisters Manfred Mitterdorfer zum Mittagessen.

Pia Sacherer

Jetzt lieferbar!

Die DVD zum Buch

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

- Powerpointpräsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

Einzelpreis
€ 28,50^o



►►► **Kombiangebot** ◀◀◀



Buch und DVD

statt € ~~65,50~~

jetzt nur für kurze Zeit

zum
Sonderpreis von

€ 55,90^o

*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk. bzw. 1 Kombiangebot max. 6 Euro.

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at



Musikalischer Frühlingsgruß

Mit einem bunten musikalischen Mix läutete der Musikverein St. Pantaleon unter der Leitung von Kapellmeister René Killinger beim Frühjahrskonzert im Donausaal Mauthausen den Frühling im Lande ein. Mit der anspruchsvollen „Vogler-Fanfare“ des jungen Perger Komponisten Thomas Asanger eröffneten die Musiker die Veranstaltung. Darauf folgten die Ouvertüre „Banditenstreiche“ von Franz v. Suppé und die „Legende Rumantscha“, eine musikalische Dichtung, die auf rätoromanischen Volksliedern basiert. Mit dem Solo

„Calima“ zeigte Trompeter Florian Haslhofer sein beeindruckendes, musikalisches Können. Das Stück „La Principessa“ rundete den ersten Programmteil ab. Zum zweiten Teil der Veranstaltung begrüßte Moderator Fritz Hagenhuber die Jüngsten unter den Musikern auf der Bühne. Unter der musikalischen Leitung der Jugendreferentinnen Cornelia Mayr und Anna Mühlehner präsentierten die „Notenflöhe“ mit voller Motivation die einstudierten Stücke. Der Musikverein setzte das Konzert mit dem Marsch „Arsenal“ fort. Im Anschluss stand

ein Melodienquerschnitt des Musicals „Les Miserables“ auf dem Programm, bei der folgenden Hommage an Deep Purple rockte man mit groovigen Solis den Donausaal. Mit dem Hit „El Cumbanchero“, bei dem sich Flötistin Ulrike Gruber mit einer anspruchsvollen Soloeinlage präsentierte, verabschiedete sich der Musikverein vom Publikum. Als Zugabe, die die Zuhörer lautstark einforderten, gaben die Musiker schließlich die Märsche „Das Siegeschwert“ sowie „O du mein Österreich“ zum Besten.



Landesobmann Peter Höckner eröffnete den Delegiertentag

Tag der Delegierten

Die wichtigsten Funktionäre der Bezirksarbeitsgemeinschaften und die Vorstandsmitglieder des NÖBV trafen sich zum Delegiertentag mit anschließender Vorstandssitzung im Schloss

Hotel Zeillern. Auch dieses Jahr nahmen Geschäftsführerin Dorli Draxler und die Leiterin des Bereiches Pädagogik, Elisabeth Deutsch, als Vertreter des Musikschulmanagements an dem Tref-

fen teil. Erstmals anwesend war der neue Militärkapellmeister der Militärmusik St. Pölten, Adolf Obendrauf.



„Next Generation“ gewinnt Drum Competition

Das Drum Collective Retz „Next Generation“ holte sich den Gesamtsieg in der Kategorie B beim diesjährigen Wettbewerb für Schlagwerker. 13 Ensembles aus acht Bezirksarbeitsgemeinschaften präsentierten bei dem Wettbewerb ihr Können einer fachkundigen Jury. Dabei konnte das Ensemble aus Retz unter der Lei-

tung von Kevan Tehrani mit seiner Darbietung vollends überzeugen und holte sich schließlich mit 96,33 Punkten den Gesamtsieg in seiner Altersstufe. Den zweiten Platz – ebenfalls in der Altersstufe B – erspielten sich mit 93,33 Punkten die „Agenten 003“, der dritte Platz ging mit 92,67 Punkten an „Four On The Floor“ in der

Altersstufe A. Beide Ensembles sind aus Bad Vöslau und werden von Thomas Mair betreut. Auf die Musiker des Siegerensembles „Next Generation“ wartet nun bereits die nächste Herausforderung: Sie werden den Niederösterreichischen Blasmusikverband beim Bundeswettbewerb in Toblach in Südtirol vertreten.

Gute Tat zum Geburtstag

Eine außergewöhnliche Idee hatte Jürgen Uitz, Musiker der Trachtenkapelle Brand, für seinen 30. Geburtstag. Statt sich ein Geburtstagsgeschenk zu wün-

schen, sammelte er Geld für die Tagesheimstätte „Zuversicht“ in Kleinpertholz. Insgesamt konnte ein Betrag von 2262,01 Euro für den guten Zweck gespendet

werden. Über die Aktion wurde auch im Rahmen der „Licht ins Dunkel“-Spendenaktion des ORF berichtet.

Geburtstagsfeier von Jürgen Uitz





Blick über den Tellerrand

Zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch trafen sich die Konzert- und Marschmusikbewerter des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes in den Seminarräumen der Autobahnraststätte St. Pölten. Landeskapellmeister Manfred Sternberger gab zunächst einen statistischen Überblick über die abgelaufene Saison und begrüßte die neu hin-

zugekommenen Juroren. Einen „Blick über den Tellerrand“ lieferte er beim Bericht über Neuerungen in den anderen Bundesländern. Nach der darauf folgenden Diskussion analysierten die Bewerber einige Wertungsspielaufnahmen des abgelaufenen Jahres, nach einer kurzen Pause widmeten sich die Bewerber dem Thema Marschmusikbewertung. Landes-

stabführer Andreas Eckerl informierte weiter über Neuerungen im Verband und Statutenänderungen, zudem wurden Erfahrungen und Probleme der vergangenen Saison vorgestellt. Gemeinsam einigten sich die Teilnehmer auf eine künftig noch einheitlichere Vorgehensweise.

Gerhard Schnabl



Erfolgreich beim letzten Landesbewerb: SMS-Quintett



Obmann Martin Aschauer, Kapellmeister Sepp Weber, Karl Tiefenbacher

Einladung zum Landeskammermusik-Wettbewerb

Am 18. Mai 2014 wird im Schlosshotel Zeillern der Landeskammermusik-Wettbewerb stattfinden. Nur jene Ensembles, die bereits bei einem der Bezirks-Kammermusik-Bewerbe einen „ausgezeichneten Erfolg“

erreicht haben, können auch auf Landesebene antreten. Die Wertung in Zeillern ist auch die Voraussetzung für die Teilnahme am Bundeswettbewerb vom 24. bis 26. Oktober 2014 in Toblach in Südtirol. Der Eintritt ist frei.

Über 60 Jahre für die Blasmusik

Der Flügelhornist des Gföhler Musikvereines, Karl Tiefenbacher, feierte im Kreis seiner Musikerkollegen seinen 80. Geburtstag. Über 60 Jahre war Karl Tiefenbacher für die Blasmusik tätig und ist den Gföhlern au-

ßerdem als Trompeter der damaligen „Charly-Braun Big-Band“ bekannt. Der Gföhler Musikverein dankte für die jahrzehntelange Treue und gratulierte von ganzem Herzen zum runden Geburtstag.



Bürgermeister Friedrich Freund (Eitzing), Obmann Gottfried Zwingler (Eitzing), Walter Egger, OÖBV-Vizepräsident Alfred Lugstein, Bezirksobmann Karl Schwandtner, Kapellmeisterin Hele- ne Redhammer (Eitzing) – von links

Goldenes Verdienstkreuz für Walter Egger

Mit der höchsten Auszeichnung des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, dem Blasmusikverdienstkreuz in Gold, wurde Konsulent Walter Egger geehrt. Mit der Ehrung dankte der Oberösterreichische Blasmusikverband dem ORF-Moderator für seine Unterstützung und positive Arbeit für das oberösterreichische Blasmusikwesen. Seit 30 Jahren ist Konsulent Walter Egger

im Radio Oberösterreich als Moderator tätig und hat seither über 270 Radiofrühschoppen durchgeführt und geleitet. Dazu moderiert er wöchentlich zwei- bis dreimal die Sendung „Gsunga und Gspuit“ und einmal pro Woche die Sendung „Musikanten spuit's auf“. Überreicht wurde die Auszeichnung von Vizepräsident Alfred Lugstein und Bezirksobmann Karl Schwandtner im Rahmen des

ORF-Frühschoppens in Eitzing. Vizepräsident Alfred Lugstein betonte in seiner Laudatio die wertvolle Arbeit Walter Eggers für die Musikkapellen und die volksmusikalischen Gruppen. Zudem lobte er das Engagement Eggers im aktiven Vereinsleben und für den Erhalt der Dorfwirtshäuser.

www.ried.ooe-bv.at

Karl Schwandtner

17 Ensembles im Bezirk Wels

Zwölf Ensembles aus dem Bezirk und fünf Ensembles aus den Nachbarbezirken traten beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ an. Neben dem Horntrio Pichl von der LMS Pichl, das 92,33 Punkte in der Stufe A erspielte, qualifizierte sich in derselben Stufe außerdem das Mini Trio der LMS Kirchdorf mit 92,0 Punkten zur Teilnahme am Landeswettbewerb. Ebenfalls auf landesweiter Ebene beweisen dürfen sich die Trumpets 4 You der Landesmusikschule Gmunden,

die 92,5 Punkte in der Stufe B holten, K-3 der TMK Bad Wimsbach mit 93,0 Punkten in der Stufe C und Teenie(tu)s von der Landesmusikschule Wels mit 93,0 Punkten, ebenfalls in der Stufe C. In Kategorie D nimmt El Cuarteto von der Landesmusikschule Kirchdorf mit 92,33 Punkten am Landeswettbewerb teil.

Fritz Hubner



93,0 Punkte und die Entsendung zum Landeswettbewerb erreichte das Ensemble „Teenie(tu)s“ von der Landesmusikschule Wels.

Der neue Vereinsvorstand der Stadtkapelle Ried im Innkreis –

*1. Reihe: Claudia Starck, Laura Jodlbauer, Obmann Walter Aspetsberger, Kapellmeisterin Ingrid Gramberger, Sandra Luger;
2. Reihe: Florian Gärner, Thomas Brückl, Marc Hable, Lukas Springer, Dietmar Fellner, Gregor Hacker, Josef Hinterholzer, Bezirksobmann Karl Schwandtner (von links)*



Neuer Vereinsvorstand für Ried im Innkreis

Ein neuer Vereinsvorstand wurde bei der Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle Ried im Innkreis gewählt. Der neu gewählte Obmann Walter Aspetsberger übernahm das Amt von Claudia Starck. Josef Hinterholzer wurde zum Kassier, Florian Gärner wurde zum Schriftführer gewählt. Sein Stellvertreter ist Thomas Brückl. Die weiteren Funktionäre sind Medienreferentin Sandra Luger, Instrumentenarchivar Dietmar Fellner, die Bekleidungsarchivarinnen Claudia Starck und

Laura Jodlbauer und Notenarchivar Gregor Hacker. Musikalisch bleibt Ingrid Gramberger als Kapellmeisterin an der Spitze des Vereins. Bei Marschauftretungen wird Gregor Hacker als Stabführer mit seinen Stellvertretern Laura Jodlbauer und Dietmar Fellner voranzumarschieren. Die Jugendarbeit bleibt in den Händen von Lukas Springer, Laura Jodlbauer und Marc Hable. Neben dem Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr und der Neuwahl wurde Kapellmeisterin Ingrid Gramberger

mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt. Das Ehrenzeichen in Gold erhielt Gerhard Nobis. Über die Verdienstmedaille in Bronze konnte sich Thomas Brückl freuen. Die Stadtkapelle bereitet sich bereits für den nächsten Höhepunkt im neuen Vereinsjahr vor: Für das Muttertagskonzert am 11. Mai 2014 im Sparkassen-Stadtsaal Ried im Innkreis wird bereits fleißig geprobt.

www.stadtkapelle-ried.at

Sandra Luger

Die Ausgezeichneten der Stadtkapelle Ried im Innkreis – Bezirksobmann Karl Schwandtner, Kapellmeisterin Ingrid Gramberger, Gerhard Nobis, Thomas Brückl, Obmann Walter Aspetsberger (von links):



OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

www.ooe-bv.at

**Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter
www.ooe-bv.at**



Obfrau Regina Siegl (links) und Kapellmeisterin Andrea Adlmannseder mit ihren Vorgängern Erwin Itzinger (links) und Peter Joos

Frauen-Power an der Spitze

Bei der Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle Schärding übernahmen zwei Musikerinnen zwei der wichtigsten Positionen des Vereins. Regina Siegl wurde zur neuen Obfrau gewählt, Kapellmeisterin Andrea Adlmannseder übernahm den Taktstock und damit die Funktion der Kapellmeisterin.

Erwin Itzinger legte sein Amt als Obmann nieder, ihm wurde besondere Ehre zuteil: Er wurde für 27 Jahre als Obmann an der Spitze der Stadtkapelle zum Ehrenob-

mann der Stadtkapelle Schärding ernannt. Auch der langjährige Kapellmeister Peter Joos legte sein Amt nieder und übergab den Taktstock. Bezirksobmann Johannes Gimplinger überreichte Andrea Adlmannseder für ihre Leistungen die Verdienstmedaille in Bronze. Daniela Fasching, Johannes Itzinger und Sabrina Walch duften sich ebenfalls über diese Auszeichnung freuen. Die Verdienstmedaille in Silber erhielten Karl Berneder und Stephan Kreindl. Mit der Verdienstmedail-

le in Gold wurde Thomas Falkner ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Silber entgegennehmen durfte Gerhard Lindinger, das Ehrenzeichen in Gold ging an Karl Itzinger und Johann Öhlinger. Über ein Verdienstkreuz in Silber konnte sich Christian Grübler freuen.

www.stadtkapelle-schaerding.at

Michaela Mitter



Peter Gattinger

Der Musikverein Ungenach trauert um den Klarinetten Peter Gattinger. Er erlernte bei Ehrenkapellmeister Franz Ziegl Klarinette und trat mit 15 Jahren dem Musikverein bei. Der Musiker war für alle ein Kollege und Freund, der seinen Mitmenschen mit viel Verständnis, Humor und Heiterkeit begegnete. Durch seine gewohnte Lockerheit, seiner Begeisterung für Kameradschaft, seiner Menschlichkeit und vor allem seiner Freude an der Marschmusik war er ein Vorbild für alle Musiker.

www.mk-atzbach.at

Elisa Gebmair



Neuer Obmann in Ungenach

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Harald Kroiss zum neuen Obmann des Musikvereins Ungenach gewählt. Fritz Bogensberger hatte zuvor sein Amt als Obmann nach vier Jahren zurückgelegt. Der scheidende Obmann, der bereits als Beirat, Archivar und Obmann-Stellvertreter im Verein tätig gewesen ist, erlebte in seiner Zeit als Obmann

viele Veränderungen mit: Ein Kapellmeisterwechsel, die „Tracht Nacht“, die Neuausstattung des Musikheims und die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes in Ungenach zählten ebenso zu den vielen Aufgaben wie die Ausrichtung zahlreicher anderer Veranstaltungen.

www.musikverein-ungenach.at

Elisa Gebmair

Der neue Obmann Harald Kroiss (rechts) dankt seinem Vorgänger Fritz Bogensberger für die geleistete Arbeit.

Neue Bezirksschriftführerin in Vöcklabruck

Nach dem berufsbedingten Rücktritt von Karin Steinbichler wurde die Flötistin Sybille Stradinger von der Musikkapelle St. Georgen im Attergau als neue Bezirksschriftführerin bestellt.

Fritz Strobach

www.voecklabruck.ooe-bv.at



In geistlicher Mission

Mit einem Benefizkonzert in der Pfarrkirche von Atzbach sammelte die Musikkapelle Atzbach 1865 Geld für die bevorstehende Renovierung der jahrhundertealten Kirche. Unter Kapellmeister Landesmusikschul-Direktor Ernst Kronlachner boten die 65 aktiven Musiker ein kulturell anspruchsvolles Konzertprogramm. Bei den Werken „Ecce

sacerdos magnus“ von Anton Bruckner, dem „Largo“ von Georg Friedrich Händel sowie dem „Pannis Angelicus“ von Cesar Frank wurde das Orchester vom Bariton Franziskus Schachreiter unterstützt. Bei „Gabriels Oboe“ von Ennio Moricone zeigte Stefan Zeininger sein musikalisches Talent. Karin Pohn bewies beim Welthit „My Way“ auf ihrem Saxophon

ihr Können. Mit „Elsas Prozession zur Kathedrale“ aus der Oper Lohengrin von Richard Wagner, „Air“ von Johann Sebastian Bach sowie dem Stück „Highland Cathedral“ von Michael Korb und Uli Roer endete das kirchliche Benefiz-Konzert.

www.mk-atzbach.at

Fritz Strobach

Hausbesuche zu Fasching

Sechs Bläsergruppen der Musikkapelle Atzbach 1865 statteten auch dieses Jahr pünktlich zum

Faschingssamstag jedem Haushalt der Gemeinde einen musikalischen Hausbesuch ab. Besonderes

Aufsehen erzielten die Jungmusikergruppen beim diesjährigen 68. Faschingsblasen. Sie setzen sich im Rahmen der Hausbesuchs-Aktion für die Rettung für die von der Schließung bedrohte Polizeiinspektion Ottwang ein.

www.mk-atzbach.at

Fritz Strobach



Siegerbefragung durch den ORF – Obmann Josef Staflinger, Simona Grösswang, Irene Rutzinger (von rechts)

Was ist Glück?

Die Frage nach wahren Glück und den Dingen, die wirklich zählen, stellten sich die Musiker des Musikvereins Andrichsfurt unter der Leitung von Kapellmeisterin Gabi Angleitner mit der Präsentation des Märchenmusicals „Freude“. Das Stück handelt von einem reichen Geschäftsmann, der alles hat, was man sich mit Geld kaufen kann, aber trotzdem einsam und unglücklich ist. Über mehrere Umwege findet er

schließlich eine Frau, die ihn aus seinem Käfig befreit und ihm die Freude am Leben und zuletzt auch die Liebe wieder näher bringt. Die Vereinsmusiker Barbara und Lukas Kallinger übernahmen bei dem Stück die Parts der Solosänger, Barbara Gramberger besetzte die Rolle der Erzählerin. Die Teilnehmer des Kinderchors waren mit voller Motivation bei der Sache und begeisterten das Publikum. Drei Konzerte im jeweils



ausverkauften Saal machten das Projekt für alle Mitwirkenden zu einem unvergesslichen Erlebnis.

www.mv-andrichsfurt.com

Gabriele Angleitner

90 kleine Ritter auf Raubzug

Mit viel Leidenschaft und unermüdlichem Ehrgeiz arbeiteten zahlreiche Helfer – bis hin zum Bürgermeister – gemeinsam mit der Volksschule, dem Elternverein und dem Musikverein Neuhofen im Innkreis, um das Kindermusical „Ritter Rudis Raubzüge“ auf die Beine zu stellen. Die Gesamtleitung übernahm dabei Kapellmeisterin und Elternvereinsobfrau Annemarie Dullinger. Alle 90 Kinder der Volksschule spielten bei dem Musical mit und waren dabei selbst verantwortlich für ihr Kostüm. Gemeinsam mit der Werklehrerin

bastelten sich die Kinder eigene Rüstungen mit Schwertern. Die Größeren nähten Stoffbahnen, der Schulwart half beim Bau der Gondel. Die Lehrerinnen studierten mit den Kindern die einzelnen Szenen ein und der Musikverein probte die Musikstücke. Kostüme wurden teilweise selbst genäht und der Elternverein malte Teile des Bühnenbilds. Sogar der Bürgermeister legte Hand an und schweißte mit einem Musikerkollegen einen zwei Meter großen Ritter aus Altmetall für den Ortsplatz, der die Bevölkerung neugierig auf das Projekt machen sollte.



Über 500 Besucher kamen zu den beiden Vorstellungen, die begeisterten Zuschauer und die strahlenden Kinderaugen waren die größte Belohnung für die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer.

www.mv-neuhofen.at

Annemarie Dullinger

„Oba von da Sof!“

Viele Besucher folgten dem Aufruf der Musikkapelle Hellmonsödt und besuchten das „Anti couching“ am Faschingsamstag. Die Jugendkapelle Hellmonsödt sorgte für eine fulminante Eröffnung. Während die einen durch Schuhplatteln überzeugten, stellte eine weitere Gruppe von dynamischen Teenies ihr rhythmisches Talent unter Beweis. Mit Besen, Kübel, Plastikkanister und Mülltonen als Schlagwerk ausgerüstet begeisterten die Nachwuchsmusiker das Publikum.

Weitere Highlights waren die musikalische Mitternachtseinlage mit bekannten Gesichtern aus Hellmonsödt und eine Tombola mit tollen Preisen. „Die Vagabunden“ aus der Steiermark sorgten bis in die Morgenstunden für beste Stimmung. Zum Schluss hieß es auch für die letzten Gäste: „Oba von der Tanzfläche und hoam ins Bett!“

www.mvhellmonsoedt.at

Barbara Reitmeier



Im Rhythmus „putzte“ der musikalische Schlagwerkputztrupp der Jugendkapelle Hellmonsödt.



Der neue Obmann Thomas Gramberger (rechts) bedankte sich bei seinem Vorgänger Markus Fischer mit einem Geschenk.

Obmannwechsel und Ehrungen

Nach drei Jahren an vorderster Front der Markt-Musikkapelle Taiskirchen legte Obmann Markus Fischer bei der Jahreshauptversammlung sein Amt nieder. Mit Thomas Gramberger übernahm ein junger Trompeter die Obmannfunktion. Die Pflege der Kameradschaft und ein gutes Miteinander zwischen den jungen und älteren Musikern ist dem neuen Obmann ein wichtiges Anliegen. Pfarrer Franz Aumüller und Bürgermeister Hans Weirathmüller bedankten sich bei der Musikkapelle für die gute Zusammenarbeit mit Pfarre und Gemeinde, Bezirksobmann Karl Schwandtner betonte in seiner Ansprache den bravouren Einsatz der Markt-Musik beim Ball der Oberösterreicher in Wien. Neben dem Wechsel an der Spitze des Vereins wurden auch zahlreiche Ehrungen überreicht: Das Blasmusikverdienstkreuz in Silber ging an Franz Steinhofner, Max Machtlinger durfte das Blasmusikehrenzeichen in Gold entgegennehmen. Gerhard Gramberger wurde mit dem Blasmusikehrenzeichen in Silber geehrt.

www.mmk-taiskirchen.at

Wolfgang Gramberger

Der neue Bezirksvorstand des Flachgauer Blasmusikverbandes (stehend von links) Christian Eitzinger, Martin Neumeier, Gottfried Stockinger, Christoph Mösl, Bernhard Wuppinger; (sitzend von links) Florian Lerchner, Josef Mösenbichler, Herbert Hutzinger, Rudolf Egner, Robert Eppenschwandtner (nicht im Bild: Georg Kreiseder).



Alles neu im Flachgau

Der Flachgauer Bezirksjahrstag stand dieses Mal ganz im Zeichen der Umgestaltung. Gleich drei Funktionäre stellten sich nicht mehr zur Wahl für den Bezirksvorstand auf. Für Beirat Franz Höflmayr, Bezirksstabführer Josef Winkler sowie Bezirksobmann Hans Ebner war es somit der letzte Tag in ihren Funktionen. Als Dank erhielten die scheidenden Funktionäre Geschenke, Hans Ebner und Josef Winkler wurden für ihre langjährige Tätigkeit zudem mit der Verdienstmedaille in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes

ausgezeichnet. Nach den Kurzberichten der Funktionäre erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Als neuer Bezirksobmann wurde Herbert Hutzinger gewählt, neuer Bezirksobmann-Stellvertreter ist Bernhard Wuppinger. Bezirksstabführer ist nun Florian Lerchner und Christoph Mösl wechselt vom Bezirksjugendreferat zum Beirat. Alle anderen Funktionäre wurden in ihrem Amt bestätigt. Für die musikalische Umrahmung des Treffens sorgten Gruppen der Musikkapelle Anif. Eine Besonderheit war der Vortrag des Schlagwerkregisters, welches kur-

zerhand Stehleitern zu Musikinstrumenten umfunktionierte. Die Zuhörer zeigten sich beeindruckt, unter ihnen befanden sich zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Hans Krüger, Landesrat Heinrich Schellhorn und Landeskapellmeister Christian Hörbiger. Nach den Grußworten der Ehrengäste sowie einem Bericht des neuen Bezirksobmannes Herbert Hutzinger endete der Jahrstag mit den Klängen der Salzburger Landeshymne.

www.blasmusik-flachgau.at

Herbert Hutzinger

755 Musiker, 15 Kapellen und rund 1.700 Einsätze

Beim Bezirkstag in Ramingstein blickte der Lungauer Blasmusikverband auf eine ereignisreiche Zeit zurück. So waren im vergangenen Jahr insgesamt 755 aktive Musiker in 15 Kapellen bei 1.725 Proben und Ausrückungen für den Verband im Einsatz. Bezirksobmann Peter Trattner dankte dem Vorstand sowie sämtlichen Kapellen für ihren Einsatz. Vor allem in der Nachwuchsarbeit ist der Verband sehr engagiert, 496 der Lungauer Musiker sind unter 30 Jahre alt. Ein Höhepunkt des vergangenen

Jahres war die Landesmarschmusikwertung, an welcher zahlreiche Gruppen des Verbandes teilnahmen. Zudem waren die Kapellen Mauterndorf und Lessach beim Bundesmusikfest in Wien vertreten, die Trachtenmusikkapelle Zederhaus und der Musikverein Thomatal präsentierten ihr Können bei der Landeskonzertwertung. Eine besondere Würdigung erhielt Zederhaus mit dem diesjährigen Blasmusikpreis. Weiters wurde Peter Stiegler für seine ausgezeichnete Arbeit der pädagogische Würdigungspreis verliehen. Alexand-

ra Prodingner und Stefan Müllner, beide in der Trachtenmusikkapelle Ramingstein tätig, absolvierten die Stabführerprüfung in Salzburg und Stefan Bogensperger von der Trachtenmusikkapelle Göriach beendete seine dreijährige Kapellmeisterausbildung erfolgreich. Auch im Bezirksvorstand gab es eine Änderung: Bezirksjugendreferent Johannes Gappmaier legte sein Amt nach sieben Jahren zurück, ihm folgt Philip Santner aus Unternberg.

www.blasmusik-lungau.at

Florian Ernst



Bezirkskapellmeister Peter Stiegler und Bezirksobmann Peter Trattner danken dem scheidenden Bezirksjugendreferenten Johannes Gappmaier. (von links)

Beschenkt

Ein besonderes Geschenk emachte die Tennengauer Versicherung der Musikkapelle Kuchl. Im Rahmen einer Gesamprobe wurde den Musikern eine neue Alt Klarinette überreicht. Obmann Thomas Rehr begrüßte die Vertreter des Versicherungsunternehmens, Vorstandsvorsitzenden Josef Aschauer und Geschäftsführer Christian Weißenbacher sowie den Bürgermeister der Gemeinde Kuchl, Andreas Wimmer, und

bedankte sich für die großzügige Gabe. Josef Aschauer erklärte, dass die Tennengauer Versicherung Vereine der Region unterstützt, da diese einen großen Beitrag für das Orsleben darstellen. Die Alt Klarinette der Marke „Buffet“ wird von Manuela Rehr gespielt und kommt bei den Konzerten der Musikkapelle Kuchl zum Einsatz.

www.mk-kuchl.at

Barbara Essl



Große Freude über die neue Alt Klarinette: Thomas Rehr, Andreas Wimmer, Christian Weißenbacher, Manuela Rehr mit dem Instrument, Josef Aschauer und Kapellmeister Christian Hörbiger (von links).



STEIERMARK

Steirischer Blasmusikverband

Entenplatz 1b, 8020 Graz, Tel. 0316 383117-1, Fax 0316 383117-7

Redaktion: Erhard Mariacher

emariach@gmx.at

www.blasmusik-verband.at



Musikerball zum 151. Geburtstag

Eine Neuauflage des Musikerballs in Weißkirchen gab es dieses Jahr aufgrund des großen Erfolgs im Vorjahr, bei dem der Musikverein seinen 150. Geburtstag gefeiert hatte.

Ein eigens dafür zusammengestelltes „Tanzorchester“ aus Musikern des Vereins sorgte für die Unter-

haltung der Gäste. Eröffnet wurde die Ballnacht mit einer Polonaise der Musikerjugend, choreografiert von Jugendreferentin Monika Magnes. Bigband-Sound und beschwingte Melodien sorgten für die weitere musikalische Untermalung der Veranstaltung. Die Gesangssolisten, Engelbert Satt-

ler mit Tochter Daniela sowie Assi Rummel, begeisterten die Ballgäste. Ein steirisches Volksmusikensemble trat zu späterer Stunde auf. Obmann Ewald Peer begrüßte unter den zahlreichen Ehrengästen unter anderem den Landtagsabgeordneten Hermann Hartleb.

Gerhard Freigaßner



Gala-Konzert der Militärmusik Steiermark

Die Musiker der Militärmusik Steiermark laden zum Gala-Konzert im Kammersaal Graz am 25. April 2014 ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, die Musikervereinigung präsentiert unter anderem Werke von Richard Strauß, Julius Fučík, Hein-

rich Hübler und Johann Strauß. Den Part des Dirigenten hat Militärkapellmeister Hannes Lackner inne.

Neuer Kapellmeister für St. Peter

Nach 18 erfolgreichen Jahren als Kapellmeister übergab Erwin Brunner bei der 42. Generalversammlung des MV St. Peter am Kammersberg sein Amt an Heinz Feuchter. Brunner hatte musikalisch wie auch menschlich große Vorbildwirkung auf die Vereinsmitglieder und wurde in seiner Funktion in der gesamten Bevölkerung sehr geschätzt. Neben dem Kapellmeister-Wechsel wurden zahlreiche Musiker des Vereins geehrt: Das Silberne Ehrenzeichen für 15 Jahre Tätigkeit im Verein erhielt Stefan Leitner junior, das Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre ging an

Manfred Zeiner, Gerhard Lercher, Liane Leitner und Andreas Volz. Ebenfalls das Ehrenzeichen in Silber-Gold für 30 Jahre im Verein durften Doris Auer, Erwin Brunner und Reinhard Volz entgegen nehmen. Über das Ehrenzeichen in Gold für seine 40-jährige Tätigkeit freute sich Helmut Brunner. Andreas Bischof und Eva Zak wurde die Ehrennadel in Silber überreicht. Die Ehrennadel in Gold ging an Stefan Leitner senior. Mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band wurden Franz Hansmann und Norbert Leitner ausgezeichnet. Im Rahmen der Generalversammlung im Gasthof

Trattner blickten die Musiker auf ein äußerst aktives Vereinsjahr zurück. Dem Musikverein gehören derzeit 53 aktive Musiker an.

Reinhard Volz



Neuer Vorstand: 1. Reihe von links: Norbert Leitner, Reinhard Volz, Heinz Feuchter, Stefan Leitner; 2. und 3. Reihe von links: Doris Auer, Eva Zak, Christoph Kreis, Markus Hansmann, Florian Leitner, Gerhard Lercher, Andreas Bischof, Franz Hansmann, Helmut Brunner, Erwin Brunner; 4. Reihe von links: Thomas Taferner, Marlies Hirschbeck, Matthias Lercher, Gernot Jank

Neuwahlen in Übelbach

Ein Wechsel des Vorstands gab es in der Markt Musikkapelle Übelbach.

Nachdem Obmann Franz Hiden und Schriftführer Harald Jantscher nach langjähriger Tätigkeit ihre Vorstandsfunktion abgegeben hatten, wurde Peter Windisch zum neuen Obmann gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand ist Obmann-Stellvertreter Peter Klöckl. Schriftführerin Eva Sonnleitner,

Schriftführerin-Stellvertreterin Bianca Klöckl, Kapellmeister-Stellvertreter Markus Ramsauer und EDV-Referent Josef Schicker junior wurden ebenfalls neu gewählt. Die Funktion des Instrumentenwarts wird Hannes Menapace übernehmen, als Beirat wird Michael Hiden im Verein tätig sein. Nach dem aufregenden Jubiläumsjahr 2013 freuen sich die Musiker heuer wieder auf einige

musikalische Höhepunkte. Der Osterweckruf am 20. April, der Tag der Blasmusik in Neuhof am 17. Mai oder das Lederhosenfest in Übelbach am 19. Juni sind nur einige der Programmpunkte für das kommende Jahr.

Eva Sonnleitner



Geschenkkorb für Harald Jantscher

Fischbach ehrt Musiker und Förderer

Im Zuge der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Musikvereines Fischbach wurden verdiente Musiker sowie langjährige Förderer geehrt. Unter den geehrten Musikern erhielt Franz Robert Hirzberger das Ehrenzeichen in Bronze für zehn Jahre, Marie-Christin Teni freute sich über das Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre Vereinstätigkeit. Franz Gesslbauer nahm das Ehrenzeichen in

Silber-Gold für 25 Jahre entgegen. Emanuel Fasching wurde mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Unter den Förderern wurde Peter Fasching mit der Fördernadel in Silber geehrt. Robert Haider und Christian Übeleis erhielten die bronzene Fördernadel.

Alexandra Gößlbauer

Musiker & Förderer des MV Fischbach



STEIERMARK

Der neue Vorstand: 1. Reihe von links: Johann Fuchs, Andrea Goger, Herbert Grieshofer, Anton Käfer, Günter Gutmann, Christian Huber. 2. Reihe: Christiane Taschner, Verena Käfer, Karin Käfer. 3. Reihe: Tanja Dunkl, Manuela Kölbl, Christiane Rechling. Nicht im Bild: Hermine Allmer, Lisa Fuchs, Johann Fuchs



8 x Gold in Kaindorf

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Markt- musikkapelle Kaindorf im Gasthaus Gartlgruber wurde gleich achtmal eine Ehrung in Gold an langjährig verdiente Musiker überreicht. Über das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Vereinstätigkeit konnten sich Johann Stelzer, Franz Summerer und Her-

mann Summerer freuen. Ebenfalls Gold für 40 Jahre im Verein erteten Anton Käfer und Herbert Grieshofer. Die Goldene Ehrennadel wurde an Harald Ernst, Andrea Goger und Günter Gutmann überreicht. Für 30 Jahre erhielt Anita Bruchmann das Ehrenzeichen in Silber-Gold, weiters wurde Manuela Höller mit der Ehren-

nadel in Silber ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Bronze für zehn Jahre im Verein ging an Christiane Taschner. Neben den Bürgermeistern konnte Obmann Johann Fuchs auch den Obmann des Musikbezirks Hartberg, Franz Berger, sowie Bezirksjugendreferent Georg Jeitler begrüßen.

MMK Kaindorf

Karibisches Flair in Vordernberg

Eine „Karibische Nacht“ erlebten die Besucher des traditionellen Maskenballs der Erzherzog Johann Trachtenkapelle Vordernberg. Der aufwändig dekorierte Barbarasaal sorgte mit seinen liebevoll gestalteten Bars für eine einzigartige Atmosphäre. Zahlreiche Besucher fanden den Weg nach Vordernberg und ließen die Ballnacht mit ihren originellen Masken zu einem unvergesslichen Ereignis werden. Musikalisch heizten die „Spitzen 2000“ den tanzbegeisterten Gästen ein, die jüngeren Gäste konnten in der Disco ihre Tanzkünste unter Beweis stellen.

Edith Steiner



Karibische Nacht

Neue Töne in Mürzzuschlag

Einen Generationswechsel vollzog der Blasmusikbezirk Mürzzuschlag bei der Generalversammlung im Festsaal der Marktgemeinde Mitterdorf. Die langjährigen Bezirksfunktionäre Peter Buchsbaum, Bezirksobmann, Hubert Auer, Bezirkskapellmeister und Anton Froihofer, Bezirkskassier sowie weitere verdiente Bezirksfunktionäre kandidierten anlässlich der Neuwahlen nicht mehr. Der neue Bezirksvorstand besteht aus Bezirksobmann Christoph Bammer, seinem Stellvertreter Johannes Weißenbacher und dem

zweiten Stellvertreter Gerald Graf. Schriftführerin ist Alexandra Zelisko, zu ihrer Stellvertreterin wurde Melanie Sander gewählt. Kassier ist Gertraud Schöggel, die Position des Stellvertreters übernimmt Franz Grojer. Als Jugendreferenten fungieren Angelika Kornberger und Thomas Brunner. Günter Zechner übernimmt die Aufgaben des Stabführers, sein Stellvertreter ist Johann Grill. Als EDV-Referent stellen Michael Gamsjäger und Dominik Riemelmoser ihre Kenntnisse zur Verfügung. EDV-Referent/

Beirat ist David Pirker. Die Aufgaben des Medienreferenten wird Richard Schmied übernehmen, als sein Stellvertreter fungiert Christian Steinacher. Als Beirat in puncto Organisation wird Roman Sander als Beirat für die Vereinigung tätig sein, ihm zur Seite steht Beirat Günther Scheickl. Der Vertreter des Landesverbandes, LOBm.-Stv. Erich Riegler, zeigte sich erfreut über die hohe Bereitschaft junger Musiker im Bezirk, Verantwortung zu übernehmen.

Erhard Mariacher



Peter Buchsbaum mit LAbg. Maria Fischer; Hubert Auer mit Bezirksobmann Christoph Bammer; Anton Froihofer mit Landesobmann-Stellvertreter Erich Riegler



TIROL

Blasmusikverband Tirol
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

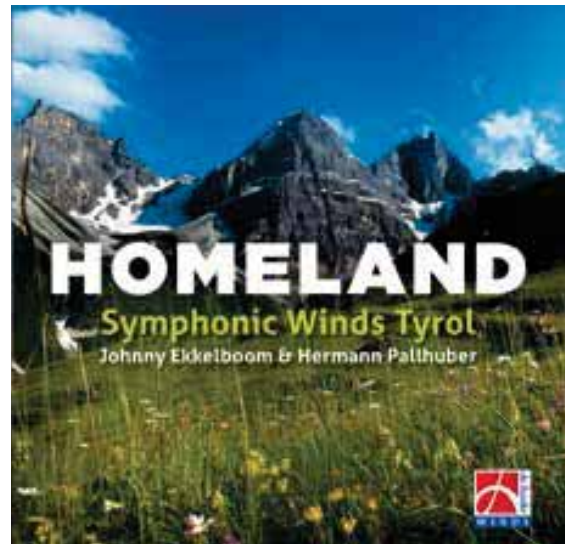
www.blasmusikverband-tirol.at

Homeland CD-Release des Blasmusikverbandes

Die Produktion der CD „Homeland“ rundete das vergangene Tiroler Verbandsjahr ab. Der weltweit agierende Verlag „DeHaske Leonard“ nahm mit Unterstützung des Tiroler Landeskonservatoriums Werke der Stufen B bis D, alle mit Tirol-Bezug, in den Studios des ORF Tirol auf. Für die CD-Produktion verantwortlich zeigten sich die Tyrolean Winds 4.0, nunmehr „Symphonic Winds Tyrol“, im Rahmen der Bläserwoche 2013. Insgesamt 60 junge Tiroler Musiker aus beinahe allen Musikbezirken waren bei der Produktion dabei und wurden von den 13 Referenten der

Bläserwoche sowie vom Dirigenten des Orchesters, Johnny Ekkelboom, zu Höchstleistungen angespornt. Als Solisten sind die Tiroler Andrea Egger und Raimund Walder zu hören. Die CD ist weltweit erhältlich und auch auf iTunes erschienen. International gibt „Homeland“ eine besondere Visitenkarte für unser modernes Blasmusikwesen in Tirol ab.

Die CD „Homeland“ ist weltweit und auch auf iTunes erhältlich.



„Noble Man“ Rudi Pascher sagte „Adé!“

Der Kapellmeister der Musikkapelle Prutz, Rudi Pascher, übergab nach 25 Jahren den Taktstock an seinen Nachfolger Michael Schöpf. Der Abschied glich einem emotionalen Schlussakkord mit viel Wertschätzung und Dankbarkeit auf beiden Seiten. Beim Abschiedskonzert ließ Obmann Mario Welitzky dem Scheidenden seine Wertschätzung zukommen, indem er in einer Rückschau viele Gedanken, Situationen, Auftritte, Aktionen und Höhepunkte der letzten Jahre

zusammengetragen hatte. Welitzky betonte, Pascher sei es in den letzten 35 Jahren gelungen, einen Klangkörper von hoher Qualität zu formen. Für sein jahrelanges Engagement wurde Pascher zum Ehrenkapellmeister der MK Prutz ernannt. Als Geschenk erhielt er eine ihm gewidmete Auftragskomposition von Landeskapellmeister Hermann Pallhuber. Das Stück „Homage to a Noble Man“ wurde anschließend von der Musikkapelle uraufgeführt.

Herbert Tiefenbacher





Tirolerball in Wien

Ein Erlebnis der Sonderklasse für die BMK Angerberg-Marienstein war der Tirolerball in Wien. Zusammen mit der BMK Angath, der Schützenkompanie Angath-Angerberg-Mariastein, dem Trachtenverein „d' Maria-stoana“ und dem Tourismusverband „Ferienregion Hohe Salve“ verbrachten die Musiker ein unvergessliches Wochenende in der „Walzermetropole“. Den ersten offiziellen Punkt bildete der Empfang im Innenhof des Rat-

hauses, der durch die Vertreterin von Bundesminister und Landeshauptmann Häupl, die 3. Landtagspräsidentin Marianne Klicka, vorgenommen wurde. Eine Salve der Schützenkompanie bildete einen weiteren Höhepunkt. Das Platzkonzert der BMK Angath holte bereits vor dem offiziellen Teil des Abends zahlreiche Tiroler und Wiener Ballbesucher in Tracht und Ballkleidung auf Parkett. Zahlreiche Politiker nahmen an der Veranstaltung teil,

unter anderem der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter und sein Südtiroler Amtskollege Arno Kompatscher. Der Sonntag war klerikal geprägt: Die Kranzniederlegung am Südtiroler Platz vor dem Andreas Hofer Denkmal und die Messgestaltung im Wiener Stephansdom füllten den Tag aus. Mit unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck traten die Musiker schließlich die Heimreise an.

Franz Osl



Bezirkskonzertwertungsspiele 2014

Außerferner Musikbund

Datum: Sonntag, 6. März 2014
Ort: Elbigenalb / Gemeindesaal

Mb Rattenberg

Datum: Sonntag, 6. April 2014
Ort: Kundl / Gemeindesaal

Mb Brixental

Datum: Samstag, 17. Mai 2014
Ort: Reith bei Kitzbühel / Kulturhaus

Mb Lienzer Talboden

Datum: Sonntag, 25. Mai 2014
Ort: Nußdorf-Debant / Kultursaal

Landecker Musiktage

Datum: Samstag, 18. Oktober/
Sonntag 19. Oktober 2014
Ort: Serfaus / Via Claudiasaal

Bezirksmarschierwertungen 2014

Mb Seefeldler Musikplateau

Datum: Samstag, 5. Juli 2014
Ort: Scharnitz

Mb Telfs

Datum: Sonntag, 6. Juli 2014
Ort: Telfs

Mb Zillertal

Datum: Sonntag, 20. Juli 2014
Ort: Aschau

Außerferner Musikbund

Datum: Sonntag, 20. Juli 2014
Ort: Holzgau

Mb Silz

Datum: Sonntag, 27. Juli 2014
Ort: Ötz

Neuer Bezirksobmann im Musikbezirk Brixental

Nach 20 Jahren als Leiter des Musikbezirks Brixental legte Franz Widmoser bei der Jahreshauptversammlung seine Funktion als Bezirksobmann zurück. Bereits seit 1965 war Widmoser Mitglied der Musikkapelle. Aufgrund seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenobmann ernannt. Bei der Generalversammlung legte er nun sein Amt in jüngere Hände. Wolfgang Auinger von der MK Kirchberg wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Wegen seiner außerordentlichen Verdienste wurde Franz Widmoser auch zum Ehrenbezirksobmann ernannt. Für seine Verdienste um die Tiroler Blas-

musik erhielt Franz Widmoser zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen wie beispielsweise die Verdienstzeichen in Grün, Silber und Gold des Blasmusikverbandes Tirol sowie die Verdienstmedaille und das Verdienstkreuz des Landes Tirol. Der Blasmusikverband Tirol bedankt sich bei Widmoser für seinen außergewöhnlichen Einsatz in seiner Heimatkapelle und seine wichtige Mitarbeit im Blasmusikverband. Mit seiner menschlichen und humorvollen Art verstand er es in all den Jahren, immer wieder aufs Neue für die Blasmusik zu begeistern.

Siegfried Knapp



Daniela Marte moderiert Frühschoppen des ORF Radio Vorarlberg

Der Frühschoppen von ORF Radio Vorarlberg gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen im Land und hat ab sofort eine neue Moderatorin. Daniela Marte wird Martina Rüscher nachfolgen, die im Herbst für die ÖVP in den Vorarlberger Landtag einziehen möchte. Marte ist seit 1996 beim ORF Vorarlberg und war in vielen verschiedenen Bereichen tätig. „Mit Daniela Marte konnten wir eine der bekanntesten Moderatorinnen des ORF Vorarlberg für den Frühschoppen gewinnen“, freut sich ORF-Landesdirektor Markus Klement. „Mit ihrer langjährigen Erfahrung wird sie gekonnt durch die Veranstaltung und die Live-Radiosendung führen.“

Daniela Marte ist auf die neue Herausforderung bestens vorbereitet. Die Götzerin hat acht Jahre Cello gespielt. Außerdem genoss sie vier Jahre lang Ausbildungen in klassischer Gitarre und klassischem Gesang. Als Mitglied der „West Austrian Musical Company“ stand sie bei Aufführungen von „Jesus Christ Super Star“, „Hair“ und „West Side Story“ auf der Bühne. „Ich mag authentische Musik aus unserem Land und damit verbunden die Gemütlichkeit und Herzlichkeit der Menschen. Mit dem Frühschoppen haben wir eine Sendung, die genau diese Stimmung transportiert. Als gutgelaunte Gastgeberin freue ich mich, nahe bei den Hörern von

Radio Vorarlberg zu sein“, so die 42-Jährige.

Zum Wechsel der ehemaligen Moderatorin Martina Rüscher in die Politik sagt ORF-Landesdirektor Markus Klement: „Wir wünschen ihr auf ihrem neuen Weg viel Erfolg.“

Der ORF-Radio-Frühschoppen findet regelmäßig an Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr in verschiedenen Gemeinden Vorarlbergs statt und wird von 11 bis 12 Uhr live bei ORF Radio Vorarlberg übertragen. Die Premiere mit Daniela Marte als Moderatorin war am Sonntag, dem 16. März 2014, beim „Ländle-Skitag“ in Warth-Schröcken.

ORF Vorarlberg



Daniela Marte

Weitere Frühschoppen-Termine mit Daniela Marte

Sonntag, 4. Mai, Bludenz
Donnerstag, 29. Mai, Sulzberg-Thal
Montag, 9. Juni, Rankweil
Sonntag, 15. Juni, Gaschurn
Sonntag, 29. Juni, Klösterle
Sonntag, 6. Juli, Nüziders
Sonntag, 13. Juli, Fontanella
Sonntag, 3. August, Schruns
Sonntag, 10. August, Bezau
Sonntag, 17. August, Raggal-Marul

Foto: ORF Vorarlberg

Jüngster Schlagwerker mit Gold ausgezeichnet

Rochus Burtscher, Musikant des Musikvereins Braz, absolvierte die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Rochus Burtscher feierte vor kurzem seinen 16. Geburtstag und trat als jüngster Schlagwerker zur Goldprüfung der Musikschule in Hörbranz an. Mit seinem Programm überzeugte er das Prüfertrio und erreichte einen guten Erfolg. Bereits mit drei Jahren begeisterte Rochus Burtscher am Schlagzeug, mit sechs Jahren begann er seinen Musikschulunterricht bei Alexander Aigner in der Musikschule Klostertal. Mit ihm bereitete sich Burtscher auf die er-

folgreich absolvierten Prüfungen in Bronze und in Silber vor, weiters unterstützte Aigner den Musiker bei der Aufnahmeprüfung am Landeskonservatorium. Auch diesen Test seiner Fähigkeiten bestand Burtscher mit Bravour. Somit erfüllte sich sein Wunsch, das Musikgymnasium in Feldkirch zu besuchen und das Basisstudium Schlagwerk zu beginnen. In diesem Studienfach bereitete er sich in den vergangenen Monaten mit der Unterstützung von Wolfgang Lindner auf die Goldprüfung vor, die der junge Schlagzeuger vor kurzem mit gutem Erfolg ablegte. Der begeisterte Schlagwerker



Rochus Burtscher

spielt seit fünf Jahren beim Musikverein Braz und seit kurzem bei der Brazer Böhmischen. Vor einem Jahr wurde er von Kapellmeister Manfred Vonbank zum „Registerchef“ ernannt.

Doris Burtscher

Sichtbare Musikanten

Besondere Anlässe verlangen nach besonderen Aktionen. Das dachte sich auch der Vorarlberger Blasmusikverband und organisierte für seine rund 10.000 aktiven Musikanten zum 90-Jahresjubiläum eine außergewöhnliche Sicherheitsaktion. In Zusammenarbeit mit „Sicheres Vorarlberg“ wurden alle Blasmusikvereine mit originellen Reflektor-Stickersets ausgerüstet und damit besser „sichtbar gemacht“. „Die Sicherheit unserer Musikanten ist uns ein großes Anliegen“, begründete der Obmann des Blasmusikverbandes, Wolfram Baldauf, die

Aktion. Mit der Sticker-Ausgabe verbunden war ein Wettbewerb, in dem es um die praktische Anwendung ging. Für die besten Ideen stellte Sicheres Vorarlberg Preise wie Inline-Skate- und Mountainbike-Kurse in Aussicht. Nun stehen die Gewinner fest. Preise und Glückwünsche von „Sicheres Vorarlberg“-Geschäftsführer Franz Rein gingen an den Vertreter der Bürgermusik Klaus und des Musikvereins Bildstein. „Da unsere Probenarbeit hauptsächlich am Abend stattfindet und ein großer Teil unserer 43 Musikanten zu Fuß oder mit dem Fahr-

rad kommt, war schnell klar, dass wir bei der Aktion mitmachen“, so Simon Thöni, Obmann der Bürgermusik Klaus. Der Musikverein Bildstein startete sofort nach der ersten Probe mit der Klebeaktion. Obmann Michael Lenz hob die Wichtigkeit der Aktion hervor: „Da es in Bildstein kaum Gehsteige gibt, ist es umso wichtiger, dass man gesehen wird. Besonders unsere Jungmusiker müssen immer wieder auf die Abholung durch ihre Eltern warten und sind so besser geschützt.“

Franz Rein



Lehrgang Blasorchesterleitung

Informationsabend:

10. April 2014, 19 Uhr,
Bibliothek Vorarlberger
Landeskonservatorium

Für Interessierte findet davor ab 18 Uhr ein offener Unterricht im Bereich des Dirigierens für Blasorchesterleitung statt.

Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldeschluss für den Lehrgang:

30. Mai 2014

Zulassungsprüfung: 3. Juli 2014

Information und Anmeldung:

Birgit Gebhard, Tel. 0699/18241379

E-Mail: birgit.gebhard@vlk.ac.at oder

sekretariat@vlk.ac.at

www.vlk.ac.at (=> Studium => Weiterbildung)

Neues Lehrgangsangebot für Blasorchesterleitung

Ab Herbst 2014 gibt es im Bereich der Weiterbildungsstudien ein neues berufsbegleitendes Angebot für Blasorchesterleitung des Vorarlberger Landeskonservatoriums. Während vier Semestern können Personen, die bereits erste Erfahrungen als Leiter eines Blasorchesters haben, ihre Kenntnisse erweitern beziehungsweise eine fundierte Ausbildung als Ensembleleiter absolvieren. Der Unterricht findet ab Herbst 2014 je-

weils am Donnerstagabend ab 18 Uhr im Landeskonservatorium in Feldkirch statt, zusätzlich gibt es pro Semester 4 Unterrichtsblöcke an Samstagen. Die angehenden Ensembleleiterinnen und -leiter werden durch eine Vielzahl von erfahrenen Referenten unterrichtet. Neben der Vermittlung der notwendigen Kenntnisse in den verschiedenen Lehrgangmodulen wird besonderes Augenmerk auf einen hohen Praxisbezug der Aus-

bildung gerichtet. Der Lehrgang schließt mit einer praktischen Abschlussprüfung in Form einer Ensemblearbeit und modulbezogenen Leistungszertifikaten ab. Das Ausbildungsangebot wurde in Kooperation mit dem Blasorchesterverband Vorarlberg sowie mit der Militärmusik Vorarlberg konzipiert und vermittelt praxisnahe und bedarfsgerechte Kompetenzen.

Birgit Gebhard



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE





Die drei „Hornissen“ des Trios „Kitty Cats“ unter der Leitung von Arnold Leimgruber mit einem Altersdurchschnitt von 8,3 Jahren waren die Jüngsten beim heurigen VSM-Landeswettbewerb und erreichten 88,33 Punkte in der Kategorie J.

9. Südtiroler Landeswettbewerb

Der neunte Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen ging dieses Jahr in Auer über die Bühne. 39 Ensembles in den verschiedensten Besetzungen - von Holzbläsern, Blechbläsern und Schlagzeugern bis hin zu gemischten Ensembles sowie vom Duo bis zum Sextett - stellten sich einer fachkundigen Jury. Das Repertoire umfasste dabei alte Musik ebenso wie zeitgenössische Kompositionen. Neben dem klassischen Repertoire wurden auch neue Arrangements präsentiert, wie zum Beispiel eine tänzerische Mozart-Musik für Euphonium oder Kirchenlieder für Xylophon. Die Musiker traten in fünf Alterskategorien an. Zudem wurde zwischen Musikern aus einer einzigen Kapelle und aus mehreren Kapellen oder aus der Musikschule unterschieden. Den ersten Platz in der Ge-

samtwertung konnte sich „Euph 4 Fun“ unter der Leitung von Hans Finatzer mit 99,00 Punkten in der Kategorie holen. Zweitplatziertes war das Posaunenquartett Musikschule Lana, ebenfalls unter der Leitung von Hans Finatzer, mit 97,67 Punkten in der Kategorie C. In derselben Kategorie erspielten sich „Die Zwei“ unter der Leitung von Martin Knoll 97,00 Punkte und damit den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Die Juroren lobten den Einsatz der Musiker, gemeinsam mit Verbandsobmann Pepi Fauster bedankte sich VSM-Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch bei den Mitarbeitern des VSM, den Ensembleleitern, Musikschullehrern und Familien für ihre Unterstützung. Die besten Ensembles nehmen am Bundeswettbewerb des Österreichischen Blasmusikverbandes teil, der jährlich am österreichischen Nationalfeiertag

ausgetragen wird. Nach rund 20 Jahren ist dieses Finale wieder in Südtirol zu Gast. Die Finalisten aus den Landeswettbewerben der neun Bundesländer sowie aus den ÖBV-Partnerverbänden Liechtenstein und Südtirol werden am 25. und 26. Oktober in Toblach zum bundesweiten Wettbewerb antreten.

Stephan Niederegger

Die vollständigen und detaillierten Ergebnislisten des Landeswettbewerbs sind auf der VSM-Homepage veröffentlicht

www.vsm.bz.it

Mit Spannung feierten die Teilnehmer am VSM-Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ auf die Bekanntgabe der Ergebnisse hin.



LBV startet mit neuem Präsidenten in die Saison

Mit einer traurigen Nachricht eröffnete Präsident Christian Hemmerle die diesjährige Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in Vaduz. Nach den obligatorischen Begrüßungsworten, erinnerte der LBV-Chef mit einer Gedenkminute an drei Ehrenmitglieder, die im vergangenen Vereinsjahr verstorben waren. Ein ernster Einstieg in das neue Verbandsjahr für Hemmerle, der erst 2013 das Präsidentenamt von Anton Gerner übernommen hatte.

Erfreulicher waren die weiteren Programmpunkte. Bürgermeister Ewald Ospelt blickte gemeinsam mit Hemmerle, jeweils zwei Delegierten der zehn Liechtensteiner Blasmusikvereine, den Ehrenpräsidenten Josef Büchel sowie Anton Gerner, den Ehrenmitgliedern und dem Präsident der Kultur-

stiftung Liechtenstein, Winfried Huppmann, auf das erfolgreiche Verbandsmusikfest zurück. Auch in der Jahresbilanz spiegelt sich die erfolgreiche Vereinsarbeit der insgesamt zehn Blasmusikvereine Liechtensteins wider. So zählt der Verband, der 1926 gegründet wurde, heute ganze 526 aktive Musiker mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren. 2013 war auch für die Jugend mit Erfolg gekrönt: 62 Jungmusikerleistungsabzeichen wurden in den Kategorien Junior, Bronze, Silber und Gold an Nachwuchsmusiker vergeben. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry berichtete außerdem über die sechs Liechtensteiner Jungmusiker, die gemeinsam mit den Wiener Symphonikern am 1. Internationalen Blasmusik-Camp mit anschließendem Konzert im Bregenzer Festspielhaus teilnahmen. Eines

der wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres, war der Präsidentenwechsel des LBV: Anton Gerner legte sein Amt nieder und wurde für 25 Jahre im LBV zum Ehrenpräsident ernannt, Christian Hemmerle übernahm die Funktion als neuer Präsident des LBV. Der Jahresbericht mit Beiträgen der gesamten Verbandsleitung, die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2014 rundeten das Treffen ab. Dank gilt vor allem Präsident Christian Hemmerle, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck, Musikreferent Gerhard Lampert, Jugendreferent Daniel Oehry und Beisitzerin Rebecca Lampert. Auch Winfried Huppmann dankte abschließend dem Verband für dessen Bemühungen im Dienst der Blasmusik.

Rebecca Lampert



Bei der Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in Vaduz konnte man auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

140.000 Musiker

Dem Österreichischen Blasmusikverband gehören über 2.000 Blasmusikkapellen mit mehr als 140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeitschrift **BLASMUSIK** erreichen Sie **alle** Blasmusikvereine Österreichs und deren Mitglieder!

BLASMUSIK

Das führende Magazin der Blasmusik im deutschsprachigen Raum

Mehr Informationen über alle Werbemöglichkeiten in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Evang. Kirchengasse 5/26B
Tel. 0664/307 4689, 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at



Harmoniemusik Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Nebst den Konzerten mit anspruchsvoller Blasmusik stellt sich die Harmoniemusik Vaduz immer wieder besonderen Herausforderungen. So haben wir im Jahr 2012 erfolgreich am Flicorno d'Oro in Riva del Garda teilgenommen. Das Jahr 2013 stand mit allen unseren Auftritten und Konzerten im Zeichen unseres 150-Jahr-Jubiläums.

Für die Nachfolge unseres erfolgreichen musikalischen Leiters suchen wir einen/eine

Dirigent/Dirigentin

Wir denken dabei an eine Persönlichkeit mit fundierter musikalischer Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung als Leiter bzw. Leiterin eines Blasorchesters mit einem guten Leistungsausweis. Die Harmoniemusik Vaduz pflegt ein breit gefächertes Repertoire. Zu ihrem Pflichtpensum gehören auch vielfältige Repräsentationsaufgaben bei offiziellen Anlässen. Die Musikantinnen und Musikanten sind Amateur-Musiker und proben in der Regel zweimal in der Woche. Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung, die wir vertraulich behandeln, bis zum 30. April 2014 an folgende Adresse:

Harmoniemusik Vaduz,
Siegfried Kofler, Postfach 382, FL-9490 Vaduz
oder in digitaler Form an obmann@hmv.li



4. Südtiroler Festival ²⁰¹⁴
der böhmischen & mährischen Blasmusik

5. - 7. September 2014
in Mühlbach/Pustertal
Südtirol/Italien



Auch in diesem Jahr werden beim internationalen Festival der böhmischen und mährischen Musik 450 Musiker und 3.000 Besucher in Südtirol erwartet. Teilnahmeberechtigt sind alle Blaskapellen in böhmisch-mährischer Besetzung aus ganz Europa.

Für die teilnehmenden Blaskapellen aus den verschiedenen europäischen Ländern winken interessante Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von 15.000 Euro. Jenes Orchester, welches ungeachtet der Leistungsstufe die höchste Punktzahl beim gesamten Wettbewerb erreicht, erhält als Sonderpreis ein Goldenes DOWIDS-Flügelhorn im Wert von 3.750 Euro. Nachdem bereits einige Teilnehmer feststehen (insgesamt max. 25 Blaskapellen), empfehlen wir eine umgehende Anmeldung, jedoch spätestens bis 15. Juli 2014.

Infos und Anmeldeformulare:
Per E-mail: ingsti@dnet.it oder unter www.egerlaender-blasmusik.com



I ♥ MY MOUTHPIECE

Mundstückbau Bruno Tilz
 Inh. Sonja Denny
 Am Pfaffenbühl 4
 91413 Neustadt a.d. Aisch
 ☎ +0049 - (0) 9161 - 3370

www.Mundstückbau-Tilz.de

Termine

- 5. April**
 Konzertwertungsspiel des WBV
 HdB Großfeldsiedlung, 13 Uhr (W)
- 11. April**
 Frühlingskonzert der Stadtmusikkapelle
 Amras, Großer Stadtsaal Innsbruck,
 20 Uhr (T)
- 13. April**
 Konzert der Stadtkapelle Jennersdorf,
 Kulturzentrum, 18 Uhr (BglD)
- 13. – 17. April**
 Dirigentenmeisterkurs C – Jugendblas-
 orchester, www.winds4you.at/
 meisterkurs2014, Musikakademie Stift
 Ossiach (K)



Abend der Wiener Blasmusikjugend

Es spielen:
 Holz-, Blech- & Co. KG – Leitung: Raphaela Haindl
 Junior Bläserchor Wien – Leitung: Friedrich Gindlhuber
 Orange Corporation – Leitung: Gerhard Bergauer
 Sinfonisches Jugendblasorchester Wien – Leitung: Daniel Muck

29.4.2014, 18 Uhr

Odeon Theater
 Taborstraße 10
 1020 Wien

Reservierung erbitlen unter
 Tel. +43 1 216 51 22
 info@odeon.at, www.odeon-theater.at

Eintritt Frei

- 8 – 17. Mai**
 49. Internationaler Instrumentalwettbe-
 werb Markneukirchen für Klarinette u.
 Trompete, D-08258 Markneukirchen
www.markneukirchen.de
- 9. Mai**
 Galakonzert der Militärmusik Salzburg,
 Großes Festspielhaus, 20 Uhr (Sbg)
- 11. Mai**
 Muttertagskonzert der Stadtkapelle
 Ried/Innkreis, Sparkassen-Stadtsaal
 (OÖ)
- 14. Mai**
 „Zero Waste“, Militärmusik Steiermark
 im Landhaushof Graz (Stmk)



ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
 „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
 „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag,
 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich
 „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,
 Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
 Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr
 „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:
 „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
 Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen Volksmusiksendungen
 „G'sungen und g'spielt“ eingebunden von 18.04 – 20.00 Uhr
 Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag Blasmusik 20.03 – 21.00 Uhr
 Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr „Tiroler Weis“,
 Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt's auf“
 Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten Montag im Monat, 18.04 – 19.00 Uhr
 „Kultur nach 6“ – moderiert, mit einem Beitrag Blasmusik
 jeden Donnerstag, 20.04 – 21.00 Uhr, „Musik-Lokal“ – moderierte
 Livewunschsendung mit Blas-, Chor- und Volksmusik.
 Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.04 – 21.00 Uhr,
 „Musik-Lokal“ mit Blas-, Chor- und Volksmusik



Kleiner Anzeiger

MARKETENDERFÄSSCHEN oval, 2 Liter aus Eichenholz
 mit Messingreifen, in bester Qualität direkt vom Erzeuger, preisgünstig.
 Fassbinderei Eiletz, A-8720 Knittelfeld, Bahnstraße,
 Tel. 03512/82497, Fax DW –4

BIRKHAHNSTÖSSE (Ganze oder Halbe) zu verkaufen.
 Tel. 03622 55241 ab 18.00 Uhr

Kleinanzeigen buchen: Tel. +43 664 307 4689, redaktion@blasmusik.at



Größtes Musikfachgeschäft Oberschwabens

100% MUSIK

www.musikhaus-lange.de

Ravensburg
Lange
 GRU

Musikhaus Lange GmbH
 Marktstraße 27 88212 Ravensburg
 Tel. 0049-751-359000 info@musikhaus-lange.de



www.markneukirchen.de

16. Mai

Galakonzert WBV-Landesblasorchester
Arkadenhof Wiener Rathaus, 19.30 Uhr
(W)

17. Mai

Österreichisches Blasmusikfest,
Rathausplatz Wien

18. Mai

Landeskammermusik-Wettbewerb,
Schlosshotel Zeillern (NÖ)

30. Mai

Galakonzert „25 Jahre Blaskapelle
Ceska“, www.blaskapelle-ceska.at, Ried
im Innkreis (OÖ)

30. Mai – 1. Juni

10 Jahre Blecharanka, Andau (Bglld)

31. Mai/1. Juni

Europameisterschaft der böhmisch-
mährischen Blasmusik, Ried im Innkreis
(OÖ), www.em2014.at

31. Mai – 1. Juni

Pongauer Tubatage, Großarl
Kurs für Tubisten (Sbg)

10. Juni

Die Clarinots (Wiener und Berliner
Philharmoniker) spielen Franz Cibulka
im Grazer Congress Stefaniensaal
(Stmk)

11. Juni

„Über Nacht unter Tage“, Polizeimusik
Wien, Rathaus Wien

13. Juni

WBV-Marschmusikwertung, Ehrenhof
Schloss Schönbrunn, 18 Uhr (W)

26.-29. Juni

Woodstock der Blasmusik, Ort im
Innkreis (OÖ)

9. – 13. Juli

Schagerl Brass Festival, Stift Melk (NÖ)

10. – 13. Juli

Pongauer Tubatage, Großarl (Sbg)
Internationale Bläserstage für Blas- u.
Schlaginstrumente

11. – 12. Juli

Tag der Jugendreferenten, Schladming,
www.winds4you.at/JREFtag2014 (Stmk)

20. – 23. August

Musikalisches Erlebniscamp, Bad
Waltersdorf, www.ms.bad-waltersdorf.at
(Stmk)

27. September

Wattens Tattoo 2014, Gernot Langes
Stadion, Wattens (T)

31. Oktober

FASZINATION BLASMUSIK Konzerthaus
Wien, Mozartsaal, 19 Uhr (W)



Österreichisches Blasmusikfest

**Am 17. Mai 2014 steht die Bundeshauptstadt
wieder ganz im Zeichen der Blasmusik.**

Beim traditionellen Österrei-
chen Blasmusikfest in Wien
am 17. Mai stehen zwischen 10
und 11 Uhr wieder Standkon-
zerte in allen Bezirken auf dem
Programm, ab 15 Uhr beginnt
der Festzug vom Maria-Theresi-
en-Platz über die Ringstraße zum

Rathausplatz, wo das Showpro-
gramm und Abschlusskonzert
mit rund 1.200 Musikerinnen
und Musikern unter der künstle-
rischen Gesamtleitung von Hans
Schadenbauer über die Bühne
geht.

www.blasmusik.at

SCHNABEL - HÜTE



IHR VEREINSAUSSTATTER

Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth

www.schnabel-huete.at

Hauptplatz 40
3300 Amstetten

Tel. 07472/62 278
schnabel.huete@aon.at

Frech
HÜTE
Gegr. 1858



Hutmanufaktur
seit 4 Generationen

- Ausstatter von Musikkapellen
- Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
- Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal

Simmeringer Hauptstr. 97
1110 Wien
www.frech.at

Mobil 0664/138 90 01
Tel. 01/749 33 72
office@frech.at

Highlights



Nick Kückenmeier

Die nächste Ausgabe der **BLASMUSIK** erscheint am **9. Mai**.
Unter anderen mit diesen Themen:

Es ist kaum zu beschreiben, was ein Musiker mit seinem Instrument in uns alles auslösen kann, wie uns seine Klänge bewegen und berühren, freudig begeistern und auch ebenso ohnmächtig zu Tränen rühren. Auch wir bestehen aus Schwingungen und Schwingung ist immer auch Musik. Die Philosophie von Nick Kückenmeier stellen wir Ihnen im nächsten Heft vor. Er ist besser bekannt als Playnick, der mit seinem Unternehmen Mundstücke für Klarinetten und Saxophone nach einer weltweit einzigartigen und patentierten Fertigungstechnologie herstellt.

im
Mai

Im Wonnemonat Mai geht es traditionell hoch her in der Welt der Blasmusik. Konzerte, Festivals, Veranstaltungen wohin das Auge schaut. Das Österreichische Blasmusikmagazin macht wieder einen Streifzug durch die Bundesländer, wagt den Blick zum Nachbarn und informiert über Termine, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: +43 664 3074689, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela
Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan
Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ),
Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Schlossstraße 1, A-3311 Zeillern

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

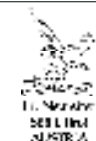
LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

LEKTORAT: Brigitte Krizanits, www.deutsch-korrekt.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.

Wir danken folgenden Firmen für Ihre Unterstützung beim 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“:



graustein*events & Machlast präsentiert

woodstock der Blasmusik

26.-29. JUNI 2014 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

LA BRASS BANDA MACHLAST | HMBC

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN
KELLERKOMMANDO | DA BLECHHAUF`N | SOULJAZZ ORCHESTRA
FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | INNSBRUCKER BÖHMISCHE
SASO AVSENIK UND SEINE OBERKRÄINER | VIERA BLECH | PRO SOLISTY
BLASSPORTGRUPPE | BLASKAPELLE JOSEF MENZL | DUNAJSKA KAPELA | FEDERSPIEL
TRAKTORKESTAR | YAMAHA TRUMPET ALLSTARS | GRAZER SPATZEN | INNVIERTLER WADLBEISSER
DIE INNTALER | AZAMAT | AARA | EICHBERGER BRASS BOYS | D'GSCHAMIGN | MUSIKATZEN | TANTE FRIEDA
AUREBA | WÜDARA MUSI | PRO VAS | FRIENISBERGER BLASMUSIKANTEN | FRANK METZGER UND DIE JUNGEN BÖHMISCHEN | DIE WILDEN KERLE
SÜDTIROLER RIFFBLECH | THE KING | OBERNZELLER BÖHMISCHE | TIMO HIESKE UND DIE JUNGEN EGERLÄNDER | MUSIKVEREIN RAINBACH FEAT. LORENZ RAAB**

So spielt das Leben

**DAS
ORIGINAL**

 www.facebook.com/woodstockderblasmusik

Tickets & Infos: www.woodstockderblasmusik.at

Bandponsor



Partner



Medienpartner Österreich



Medienpartner Deutschland





Almorama
GASTEN
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE

Wandern auf hohem Niveau

Hängebrücke Stubnerkogel - Bad Gastein
www.skigastein.com

Kontakt:
Alexander Schrempf
Tel.: 0043 (0)6432 6455-152
alexander.schrempf@skigastein.com